04/2021 vom 13.08.2021 – 3,50 Euro – www.wohnhandwerker.de

Wohnhandwerker

Magazin des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

END-LICH FERTIG: Wirtschaftsverband feiert die Millionen Euro teure Modernisierung der Lehrwerkstatt in Von der Heydt mit einem Tag der offenen Tür. Seite 22

60 Jahre und nie 08/15

Schreinermeister Raphael Haas aus Elm feiert seinen 60. Geburtstag und baut inzwischen auch beheizbare Betonmöbel. Ansonsten wird der stellvertretende Verbandsvorsitzende nimmermüde, ein Loblied auf seinen Beruf zu singen. Seite 6

NEUES „HOLZERLEBNISZENTRUM“: Michael Köngeter, Geschäftsführer des Holzgroßhändlers BECHER, will jetzt auch im Saarland richtig punkten. Seite 11

FORD MUSTANG MACH-E BEGEISTERT: Schreinermeister und Tesla-Fan Bernd Feld stellt erstem vollelektrischen SUV von Ford gute Noten aus. Seite 27

GESUNDHEIT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

Jetzt aktiv werden und vorbeugen!

PRÄVENTION

Mit unseren BGM-Angeboten Herausforderungen bewältigen und Krisen meistern.

THEA SCHMITT
Gesundheitsberaterin

Gesundheit beginnt, bevor man krank ist. Hört sich kompliziert an, ist aber ganz einfach: Die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter braucht Ihr Engagement. Wir unterstützen Sie dabei – mit maßgeschneiderten Angeboten.

Jetzt alle Angebote entdecken unter bgm.ikk-suedwest.de

IKK Südwest | JOBAKTIV Betriebliches Gesundheitsmanagement

Kaiser-Friedrich-Ring 3–5
66740 Saarlouis
Tel.: 0 68 31/8 94-3300

BEEINDRUCKEND

Große Ehre Zu ihrem ersten Ehrenmitglied hat die neue Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest Parkettlegermeister Michael Konrad aus Neustadt an der Weinstraße (65, Zweiter von links) ernannt. Konrad war zuvor langjähriges Vorstandsmitglied der bisherigen Parkettleger-Innung Pfalz-Rheinhessen-Saarland und bei der Handwerkskammer der Pfalz öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Parkettböden. Es gratulieren Rolf Bickelmann (links, stellvertretender Landesinnungsmeister), Michael Peter (Dritter von links, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar) und Stefan Linke (Landesinnungsmeister).

Fairer Lohn

EDITORIAL

Das SPD-geführte Wirtschaftsministerium im Saarland, auch für den Bereich Arbeit zuständig, plant eine massive Erweiterung des schon bestehenden saarländischen Tariftreuegesetzes. Damit soll sichergestellt werden, dass bei öffentlichen Aufträgen im Saarland, insbesondere auch im Baubereich, die jeweiligen Tarifentgelte bezahlt werden. Nicht nur Mindestentgelte sollen beachtet werden, sondern auch ganze Tarifwerke mit verschiedenen Entgeltstufen, Urlaubsansprüchen und Sonderzahlungen. Durch eine Rechtsverordnung soll festgelegt werden, welcher Tarifvertrag als repräsentativ gilt.

Mittlerweile investieren Gesetzgeber ja schon viel Zeit darin, Gesetzen oder Verordnungen besonders griffige Namen zu geben, ganz so, als wolle man etwas verkaufen. Das hat dieses „Fairer-Lohn-Gesetz“ auch bitter nötig. Denn es trifft auf scharfe Kritik seitens der saarländischen Arbeitgeberverbände. Es ist einfach vermessen, dass das Ministerium glaubt, durch geschätzt 50 Rechtsverordnungen Klarheit darüber zu schaffen, welche tarifrechtlichen Regelungen bei der Beurteilung von Angeboten bei öffentlichen Ausschreibungen gelten sollen.

Bekanntlich gibt es erhebliche Abgrenzungsschwierigkeiten etwa zwischen dem Schreinerhandwerk und dem Baugewerbe oder zwischen dem Raumausstatter- und dem Malerhandwerk – allein schon in Bezug auf die dortigen Sozialkassen. Hier hat sich über viele Jahre hinweg und nach langwierigen Verhandlungen zwischen den einzelnen Gewerken ein komplexes Verfahren entwickelt, um die jeweiligen Interessen auszutarieren. Zu meinen, das könne man durch Ministerialbeamte besser regeln lassen, ist ein massiver Eingriff in die grundgesetzlich geschützte Tarifautonomie und hat daher mit Fairness überhaupt nichts zu tun. Es ist lediglich wahltaktisch motivierter Aktionismus. ▮

Herzlichst, Ihr
Michael Peter,
Verbandsgeschäftsführer

Titelfotos: inplan-media (2) — Schreinerei Feld — Foto: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar

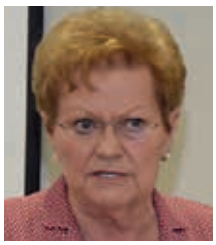
Jetzt bewerben Der Saarländische Gesundheitspreis 2021 zeichnet Saarländerinnen und Saarländer aus, die mit ihren Ideen und Strategien das Saarland noch gesünder machen.

IKK Südwest sucht herausragende Projekte der Gesundheitsförderung

Bis zum 15. September können sich saarländische Projekte in den Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention um den Saarländischen Gesundheitspreis bewerben.

Wohnhandwerker aufgepasst, das könnte ein positiver Image-Knaller werden: „Wir suchen herausragende Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention im Saarland. Sie sollen ausgezeichnet werden, um die gesunde Lebensführung und die Verantwortung für die eigene Gesundheit noch weiter in den Mittelpunkt zu rücken", erklärt Gesundheitsministerin Monika Bachmann zum Start des Saarländischen Gesundheitspreises 2021, der gemeinsam mit der IKK Südwest ausgeschrieben wird.

Seit dem 19. Juli und noch bis zum 15. September 2021 werden kreative und innovative Projekte gesucht, die sich aktiv für die Gesundheit aller Bevölkerungsgruppen einsetzen. Gesundheit, betont die Ministerin, gehe alle an. Ausgezeichnet werden innovative Ansätze und effektive Umsetzungsstrategien der Gesundheitsförderung und Prävention.


Monika Bachmann

Prof. Dr. Jörg Loth

Der Saarländische Gesundheitspreis wird in vier Kategorien ausgeschrieben. Mit „Gesund aufwachsen", „Gesund leben und arbeiten" sowie „Gesund alt werden" sollen Projekte für die entsprechenden Altersgruppen angesprochen werden. Zudem wird es in einer vierten Kategorie einen Sonderpreis im Bereich Prävention geben. Mit dem „IKK-Südwest-Präventionspreis" wird ein Projekt ausgezeichnet, das sich – insbesondere mit Blick auf die Corona-Pandemie – um die Vorbeugung psychischer und physischer Erkrankungen bemüht. „Wir wissen, dass viele unserer regionalen Akteure hier einen wertvollen Beitrag leisten, beispielsweise im Bereich Suchtprävention, aber auch bei kreativen Bewegungsangeboten, um Zivilisationskrankheiten wie Diabetes und Adipositas zu vermeiden. Manche haben in den vergangenen Monaten sogar aus der Not eine Tugend gemacht und digitale Lösungen für ihre Angebote gefunden, mit denen sie die Menschen erreichen konnten. Das wollen wir honorieren", erklärt Prof. Dr. Jörg Loth, Vorstand der IKK Südwest. Auch spannende Ideen, um die Versorgung in Behandlung und Pflege zu verbessern, werden für den „IKK-Südwest-Präventionspreis" gesucht.

Bewerben können sich saarländische Vereine, Verbände, Unternehmen, Behörden, Kindergärten, Schulen, Institutionen, Organisationen, Kommunen sowie Gesundheits-, Pflege- und Senioreneinrichtungen, vorausgesetzt, das Projekt läuft zum Zeitpunkt der Bewerbung schon mindestens sechs Monate (bei laufenden Projekten) oder liegt nicht mehr als fünf Jahre zurück (bei abgeschlossenen Projekten) und hat seinen Schwerpunkt im Saarland.

Die Prämierung der ausgezeichneten Projekte wird im Rahmen eines gemeinsamen Termins mit Preisträgerinnen und Preisträgern, den teilnehmenden Pressevertretern sowie den Mitgliedern der Jury am Freitag, 10. Dezember 2021, stattfinden. ▮

Mehr Infos:
www.gesundheitspreis.saarland.de
www.ikk-suedwest.de

Fotos: Saarland — Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar — IKK Südwest — Sparkassenverband Saar — Sparkasse Saarbrücken / Helmut Scheuer

Für Wirtschaft und Gesellschaft im Saarland: Weil‘s um mehr als Geld geht

Die sechs saarländischen Sparkassen, die SaarLB, die LBS Saar und die SAARLAND Versicherungen sind während der Pandemie ihrer Aufgabe nachgekommen, Wirtschaft und Gesellschaft im Saarland in finanziellen Angelegenheiten und darüber hinaus zu unterstützen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar stellt stets Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt ihrer Handlungen. Sie versteht sich als Begleiterin gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformationsprozesse und kommt dem gesellschaftlichen Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwelt nach.

„Dass unsere Kundinnen und Kunden uns auch in Krisenzeiten ihr Vertrauen schenken, ist das Ergebnis unserer guten und erfolgreichen Arbeit vor Ort. Eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Sparkassenverbandes zeigt, dass die Marke Sparkasse seit 2019 in Sachen Vertrauen um zehn Prozentpunkte zulegen konnte. Das ist der hervorragenden Arbeit der vielen Beraterinnen und Berater zu verdanken, die in den vergangenen Monaten unzählige Beratungsgespräche mit Privat- und Firmenkunden geführt und überall dort, wo es möglich war, Lösungen gefunden haben“, erklärt Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar.

Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Hans-Werner Sander

Das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen verlief im Jahr 2020 lebhaft: Die Darlehenszusagen an die Realwirtschaft stiegen 2020 mit einem Plus von 8,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr deutlich. Hans-Werner Sander, Landesobmann der saarländischen Sparkassen, sagt dazu: „Im Jahr 2020 haben wir im Neugeschäft Rekordzahlen verbucht: knapp eine Milliarde Euro Zusagen an Unternehmen und Selbstständige. Unsere Kreditbestände für Unternehmen und Selbstständige sind saarlandweit im Jahr 2020 um 2,7 Prozent gewachsen.“ ▮

Mehr Infos:
www.svsaar.de

EINLADUNG

HAUS MESSE

17.–19. SEPTEMBER 2021

Hier finden Sie alle Informationen zur Hausmesse:

@ INFO@HEESUNDPETERS.COM | +49 651 2 09 07-0 | METTERNICHSTR. 4 | 54292 TRIER HEESUNDPETERS.COM

Beheizbare Betonmöbel
An dieser Sitzgruppe mit Tisch hat Raphael Haas die besten Zukunftsideen.

„Meine Ferraris, Porsches und Mercedes stehen alle in der Werkstatt“

Raphael Haas aus Schwalbach-Elm, einer der wohl leidenschaftlichsten Schreiner des Saarlandes, feiert seinen 60. Geburtstag – und beschenkt sich selbst: mit ungewöhnlichen Kooperationen, zukunftsweisenden Ideen und wohldurchdachten Expansionsplänen.

Was haben eine beheizbare Betonmöbelserie mit einem Schreinermeister aus Schwalbach-Elm zu tun? Sehr viel! Dazu später mehr. Was hat das Stammhaus der weltberühmten Galeries Lafayette in Paris mit einer Schreinerei aus dem Saarland zu tun? Sehr viel! Auch dazu später mehr. Und was haben eine saarländische Künstlerlegende und ein Wohnhandwerker-Jubilar mit Wohnsitz in Köllerbach gemeinsam? Ebenfalls mehr als gedacht! Auch hier: Aufklärung folgt.

Zunächst aber: Herzlichen Glückwunsch Raphael Haas zum 60. Geburtstag am 15. August. Ein Feiertag ist dieses Datum ja immer im Saarland, diesmal kommt noch die Punktlandung auf den Sonntag hinzu. „Gefeiert wird in der Schreinerei im Schwalbacher Ortsteil Elm“, sagt einer, der gerne zurückblickt und einer, der noch lieber nach vorne schaut: Raphael Haas, stellvertretender Landesinnungsmeister und stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar sowie Bezirksobermeister der Schreinerinnung Merzig-Saarlouis und Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im Verband. Am wichtigsten aber: Chef einer Schreinerei mit 20 Mitarbeitern.

Ohne Übertreibung lässt sich sagen, dass der Altersjubilar einer der wohl leidenschaftlichsten Schreiner des Saarlandes ist. Mindestens. Raphael Haas liebt ganz einfach seinen Job und die nahezu unendlichen Möglichkeiten, die der Schreinerberuf bietet, wenn, ja wenn man offen für Neues ist. Da wäre etwa das neueste Projekt, das erst verstört, dann aber fasziniert, wenn man die Hintergründe erfahren darf. Die Rede ist von jenem ominösen Projekt, an dessen Ende die Serienfertigung beheizbarer Betonmöbel steht. „Das ist total faszinierend, was wir zusammen mit dem Luxemburger Designer Sacha Lakic und dem im luxemburgischen Contern ansässigen Betonbauspezialisten stayconcrete und dessen Geschäftsführer Petar Ivanisevic auf die Beine gestellt haben: formschöne Betonmöbel aller Art für den Innen- und Außenbereich, die gerade dabei sind, die halbe Welt zu erobern.“ Und wo ist der Part der Schreinerei? „Ganz einfach: Der Designer hat eine Idee, wir machen daraus einen Plan und daraus fertigen wir den Formenbau, der für den Betonguss geeignet ist und die Betonexperten fertigen daraus Möbelstücke, wie sie die Welt ►

Formschön Die Empfangstheke einer Arztpraxis wurde von Raphael Haas und seinem Team aufwendig aus dem Mineralwerkstoff Staron gefertigt.

Fotos: inplan-media — Schreinerei Haas / Yousef A. P. Hakimi

INFO

Wegmarken in der Arbeitsbiografie von Raphael Haas

1976 bis 1979: Schreinerlehre bei Gerhard Theisen in Saarlouis
1979 bis 1983: Gesellenjahre im väterlichen Betrieb, Abendschule
1983 bis 1984: Meisterschule, anschließend Selbstständigkeit zur Untermiete beim Vater, Ehefrau Martina, selbst kaufmännische Angestellte, ist von Anfang an dabei
1993 bis 1997: eigene Miet-Räumlichkeiten in der alten Schlosserei Schirra am heutigen Firmensitz

Raphael Haas

1997: Kauf der zuvor gemieteten Hallen
1999: Investition in erste 4-Achs-CNC-Maschine
2001: Auftragseinbruch bei der Schreinerei Haas, seither viele Arbeiten im Auftrag von Kollegen
2010: Investition in 5-Achs-CNC-Maschine, Arbeit in zwei Schichten
2012: Tochter Kathrin schließt ihr Ingenieursstudium mit einem Master of Arts erfolgreich ab, tritt in den väterlichen Betrieb ein und absolviert eine Schreinerlehre
2014: dritte CNC-Maschine (5-Achs), Fokus auf Formenbau
2018: Sohn Benedikt steigt als Techniker und Schreinermeister in den Betrieb ein, seine Zwillingsschwester Raphaela kümmert sich um den kaufmännischen Part und das Bestattungsgeschäft
2019: vierte CNC-Maschine
2020: Investition in fünfte CNC-Maschine, 70 Prozent aller Aufträge von Kollegen, Spezialisierung auf Sonderformenbau
2020: Umfirmierung in eine GmbH, um die Nachfolge an die drei Kinder bis 2026 besser regeln zu können
15. August 2021: Firmengründer Raphael Haas wird 60

Wetterfest Für diese beheizbaren Sitzgruppen aus Beton der Firma stayconcrete aus Luxemburg machen die Spezialisten der Schreinerei Raphael Haas die Gussformen.

► noch nicht gesehen hat“, sagt Raphael Haas und möchte an dieser Stelle den Hinweis nicht versäumen, dass zu den Kunden eine prominente US-Schauspielerin gehört, die für ihren Pool beheizbare Betonliegen geordert hat, die, halb im Wasser stehend, ein völlig neues Wellnessgefühl ermöglichen. Obligatorisch für Badenixen, möchte man da meinen!
In der Kundenwerbung heißt das dann so: „Der Name stayconcrete enthält bereits den Kern unseres Konzepts: inspirierende Möbel aus Beton, die einen bleibenden Wert und die Fähigkeit zur Nutzbarkeit auch im Alltag haben. Das erreichen wir durch Design-Konzepte, die ansprechende Formen und optimale Funktionalität perfekt integrieren. Möbel von stayconcrete besitzen eine einzigartige Oberflächenstruktur und können auf jeden Einrichtungsstil

Repräsentativ Auch für einen großzügigen Empfangsbereich von Kunde Thyssenkrupp hat die Schreinerei Raphael Haas ganze Arbeit geleistet.

Fotos: Schreinerei Haas / Yousef A. P. Hakimi (2) — stayconcrete — Roche Bobois — inplan-media

individuell abgestimmt werden. Unseren speziellen Beton verarbeiten wir pur oder in Kombination mit anderen, hochwertigen Materialien zu Möbeln von höchster Qualität. Und weil Beton ein äußerst vielseitiges Material ist, kann es in jedem Detail an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Auch wenn Komponenten in Serie gefertigt werden: Viele Möbel von stayconcrete basieren auf Formen von Haas. Das und die Nuancen des gegossenen Materials machen jedes Stück zum Unikat. Ganz konkret." Und: Wer einmal probesitzen durfte, wird nicht auf die Idee kommen, dem zu widersprechen. Im Saarland gehörte 2017 übrigens das „Vin!oh." von „Dr. Theiss Naturwaren"-Geschäftsführer Guiseppe Nardi am Homburger Markt zu den ersten Kunden.

Sacha Lakic

Raphael Haas ist erkennbar stolz, wenn er etwa die Vorzüge der Sitzgruppe mit Tisch (Heated Benches) für den Einsatz in der Außengastronomie erläutert: „Bequem und durch die Heizung einsetzbar in Sommer wie Winter!" Auf jenem außergewöhnlichen Möbel fängt er an, über Ideen für die Zukunft seines Unternehmens zu sinnieren: „Die Nachfolge des Unternehmens an meine drei Kinder ist geklärt und läuft, deshalb können wir uns darauf konzentrieren, Eigenmarken zu kreieren und mutig neue Wege zu gehen." Dazu zählt auch, schon mal über den Tellerrand der Region hinaus zu arbeiten und etwa das Stammhaus der weltberühmten Galeries Lafayette in Paris mit Inneneinrichtungen zu beliefern. Das klingt alles sehr gut für ein Leistungsverzeichnis einer Elmer Schreinerei. „Ja, wir haben Erfolg, nicht zuletzt, weil wir immer in neueste Technik, sprich CNC-Maschinen, investiert haben. Und das hat letztlich auch nur funktioniert, weil ich seit Jahrzehnten vertrauensvoll mit Manfred Geimer, dem Elmer Geschäftsstellenleiter der Kreissparkasse Saarlouis, zusammenarbeite. Das funktioniert perfekt. Ich persönlich muss mir übrigens nichts mehr beweisen. Ich habe schon vieles erreicht", sagt der Mann, den dennoch eine Sorge umtreibt: die Zukunft seines geliebten Schreinerberufes.

Warum? Nun, wegen der „Fähigkeiten der Auszubildenden", wie er es nennt. Tatsächlich gemeint sind die immer weniger vorhandenen Fähigkeiten der potenziellen Fachkräfte der Zukunft. „Perspektivisch sehe ich die Chan- ►

Großformatig Schreinermeister Raphael Haas mit Annegret Kramp-Karrenbauer überlebensgroß auf einem Wahlplakat der Saar-CDU im vergangenen Landtagswahlkampf.

POINT LINE
CAD-Software

CAD- und Branchensoftware
Die perfekte Kombination

PointLineCAD
- 2D- und 3D-CAD
- Rendering CADDFoto
- CAM
- Teileliste
- Stückliste

PointLineProject
- ERP Software
- Arbeitsvorbereitung
- CRM
- Controlling

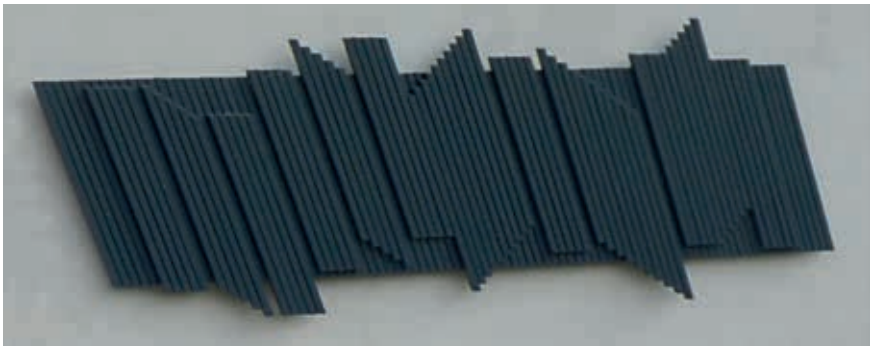
Integration
- Bidirektionaler Datenabgleich
- Stückliste
- Echte Durchgängigkeit

Mobile Lösungen
- Zeiterfassung
- CRM
- Projektinfos
- Verkaufsunterstützung
- Rapport

Mitglied im Förderkreis

Schreiner Saar

PointLine CAD GmbH
Freiburger Weg 13
79292 Pfaffenweiler
0049 7664 9614441
info@pointlinecad.de
www.pointlinecad.de



Eindrucksvoll Professor „Jo“ Enzweiler ist Kunde und Freund von Raphael Haas und hat ihm dieses Kunstwerk mit dem Titel „Das Leben ist ein Auf und Ab“ geschenkt.

INFO

Kunstwerke von „Jo“ Enzweiler am Eingang

Wohl dem, der solche Kunden hat, die über die Jahre zu Freunden werden. So geschehen mit dem saarländischen Ausnahmekünstler Professor Hermann Josef „Jo“ Enzweiler, den Raphael Haas heute einen „Freund der Familie“ nennt. Das war nicht immer so, denn der 1934 in Merzig-Büdingen geborene Kunstvermittler, Organisator, Hochschullehrer und Gründungsrektor der Hochschule der Bildenden Künste Saar war vor allem ein Kunde, dann ein guter Kunde, der schließlich zum Freund wurde.

Und Freunden schenkt man bekanntlich ab und an etwas. Und so kam es, dass der Künstler seinem Freund ein sehr repräsentatives Firmenschild entworfen hat, das heute gut sichtbar an der Bachtalstraße 218a in Schwalbach-Elm den Weg zur Schreinerei Raphael Haas weist. Dort angekommen, empfängt ein weiteres Kunstwerk von „Jo“ Enzweiler mit dem Titel „Das Leben ist ein Auf und Ab“ die Kunden. Der Hausherr ist mächtig stolz auf die Gaben des Künstlerfreundes, dessen Wirken im öffentlichen Raum im Saarland und darüber hinaus hohe Aufmerksamkeitswellen geschlagen hat. Wie heißt es so schön in einer Würdigung: „Das Wirken von Enzweilers Arbeiten im öffentlichen Raum weist zurück auf seine Tätigkeit als Kunstvermittler, der weniger die eigene Arbeit in den Vordergrund stellt, als vielmehr das Bemühen, Sensibilität für die Anliegen der Kunst zu schärfen sowie Akzeptanz und Verständnis für die Kunst zu schaffen.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Hermann Josef „Jo“ Enzweiler

Auffällig Auch das Firmenschild in der Bachtalstraße 218a in Schwalbach-Elm ist ein Entwurf von „Jo“ Enzweiler.

► cen für unseren Berufsstand als eher schwierig, weil es kaum noch möglich ist, Auszubildende zu finden, die wirklich Schreiner sein wollen“, sagt einer, der immer großen Wert darauf legt und gelegt hat, „dass immer drei bis vier Auszubildende Teil unserer Belegschaft sind“. An dieser Stelle hat sich allerdings etwas Ernüchterung, ja Frustration bei ihm breitgemacht, gipfelnd in der Erkenntnis, dass „die Anforderungen an den Schreinerberuf gewachsen sind, die Azubis aber immer weniger Leistungsbereitschaft zeigen.“ Harte Worte, aber vielleicht zur rechten Zeit und von einem, der es wissen muss, weil er wegen seines branchenübergreifenden Engagements doch tiefe Einblicke hat: Neben seiner Mitgliedschaft im Meisterprüfungsausschuss ist er noch Teil der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes sowie Verwaltungsratsmitglied bei der Saarländischen Investitionskreditbank (SIKB).

Bleiben Fragen nach dem Privatleben und Hobbys, wenn er denn welche hat: „Das klingt jetzt vielleicht komisch, aber meine Familie kennt mich nur in der Werkstatt und in den 44 Jahren Berufsleben habe ich vielleicht 40 Tage Urlaub gehabt.“ Das ist in der Tat ungewöhnlich. Aber wer Sätze sagt wie „Wenn ich nicht Schreiner bin, bin ich wieder Schreiner“ oder „Keine Sekunde meines Berufslebens habe ich bereut, es war nicht immer einfach, aber trotzdem sehr schön“, dem nimmt man auch ab, dass er zwar drei Motorräder sein Eigen nennt, aber nicht die Zeit findet, sie zu fahren. Wohl dem, der an seinem 60. Geburtstag noch mit solch einem Feuer bei der Sache ist – und sein Verhältnis zu Statussymbolen wie folgt formuliert: „Meine Ferraris, Porsches und Mercedes stehen alle in der Werkstatt.“ ▮

Mehr Infos und Kontakt:
Schreinerei Raphael Haas GmbH,
Inhaber Raphael Haas,
Bachtalstraße 218a,
66773 Schwalbach-Elm,
Telefon 06834-5992,
E-Mail info@schreinerei-haas.de,
www.schreinerei-haas.de,
www.stayconcrete.com

Fotos: inplan-media (2) — Hochschule der Bildenden Künste Saar — BECHER

BECHER ist eine Marke mit einem Leistungsversprechen

Das Familienunternehmen BECHER GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Holzgroßhändlern in Deutschland. Über 420 Mitarbeiter sind an 14 Standorten beschäftigt. Zum Kernsortiment zählen Plattenwerkstoffe, Türen, Bodenbeläge, Terrassendielen und konstruktives Vollholz. Der Wohnhandwerker hat Geschäftsführer Michael Köngeter (61) nach seinen Ambitionen im Saarland befragt.

Herr Köngeter, was sagen Sie einem Schreiner und Wohnhandwerker im Saarland, warum er bei Ihnen Kunde werden soll und nicht bei der Konkurrenz?
Als Vollsortimenter erhalten unsere Tischler- und Schreinerkunden bei BECHER alles aus einer Hand. Durch unsere langjährige Erfahrung im Holzhandel – dieses Jahr sind es 85 Jahre – und das damit gewachsene Know-how unserer Mitarbeiter können wir unsere Kunden vollumfänglich beraten, angefangen vom Produkt über technische Hilfestellungen bis hin zum Aufmaßservice im Objekt oder der Vermittlung von Projekten. Daneben können Gewerbekunden unsere Türen- und Bodenausstellungen für sich nutzen und ihre Kunden dort optimal beraten. Mit unseren zuverlässigen Industriepartnern gewährleisten wir unseren Kunden einen hohen Qualitätsanspruch, beste Einkaufskonditionen und Stabilität am Markt. Durch exklusive Produkte und weiterführende Dienstleistungen wie Zuschnitt oder Schulungen profitieren unsere Handwerkskunden von einem Extra-Service. Der partnerschaftliche Kontakt zum Kunden ist uns besonders wichtig. So wird jeder Kunde von Anfang an durch einen regionalen Außendienst sowie Innendienstmitarbeiter persönlich betreut.

Welche Rolle spielt in Ihrem Unternehmen jetzt und in Zukunft das Thema Digitalisierung, speziell im Hinblick auf Ihre Gewerbekunden? Sinnvolle Tools wie etwa „meinBoden“ scheinen ja sehr gut anzukommen. Ganz einfach auch, weil sie Sinn machen.
Wir sind stets in Kontakt mit unseren Handwerkskunden und passen uns deren Bedürfnissen an. Neben dem On- ►

ZUR PERSON

Michael Köngeter (61)

Seit 2009 ist Michael Köngeter mit BECHER eng verbunden und seit 2018 dort als Geschäftsführer tätig. Bis zur Übernahme der Geschäftsführung am 1. Januar 2018 arbeitete Köngeter 20 Jahre lang als selbstständiger Restrukturierungsberater. Unter anderem über zehn Jahre in enger Beratertätigkeit bei BECHER. Vor seiner Selbstständigkeit war

er bereits in verschiedenen Handelsunternehmen als Geschäftsführer tätig. Zum 1936 gegründeten Holzgroßhandelsunternehmen BECHER gehören im Westen Deutschlands 14 Standorte und 420 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von über 100 Millionen Euro erwirtschaften. Köngeter ist verheiratet, lebt im Allgäu und hat zwei erwachsene Kinder.

Riesig Auf über 20.000 Quadratmetern Lagerfläche steht in der Niederlassung St. Wendel ein Großteil des Profi-Sortiments von BECHER tagesaktuell zur Verfügung.

► line-Profishop und der virtuellen Verkaufshilfe „meinBoden“ möchten wir die Digitalisierung mit dem Einkaufserlebnis stärker verknüpfen. So investieren wir aktuell hohe Summen in unsere Ausstellungen, die künftig beispielsweise mit digitalen Ausstellungsmodulen ausgestattet werden sollen. Mit den digitalen Angeboten möchten wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Uns würde interessieren, welchen Stellenwert Sie dem Thema Kundenservice beimessen. Wo sind Sie schon gut und wo wollen Sie sich noch verbessern?

Nur mit einem guten Service sind wir zukunftsfähig. Daher ist es uns wichtig, dynamisch zu agieren und uns stets am Puls der Zeit zu bewegen, um unseren Kunden mehr als „nur“ das Produkt zu bieten. Wir informieren unsere Kunden über Produktentwicklungen und Marktveränderungen, bieten innovative Lösungen für den Innenausbau und alternative Materialien zur Portfolioerweiterung. Eine große Rolle spielt auch unser optimiertes Logistiksystem, welches uns bundesweit eine hohe Lieferfähigkeit ermöglicht – trotz auftretender Beschaffungsprobleme. Der Bereich digitaler Service soll weiter ausgebaut werden, damit Handwerkskunden noch schneller Zugang zu Produktinformationen und Verfügbarkeiten erhalten.

Spielt in Ihrem Denken und Handeln das viel benutzte Schlagwort Nachhaltigkeit eine Rolle und können Sie uns Beispiele nennen, bei denen Sie der Konkurrenz vielleicht schon voraus sind?

Der bewusste und verantwortliche Umgang mit Umwelt, Mensch und Natur ist Basis für das erfolgreiche Handeln in unserem Unternehmen. Nachhaltigkeit beeinflusst daher sowohl unsere Produktauswahl als auch Prozesse im Unternehmen. Mit der Unternehmenssparte BECHER InoArt bieten wir unseren Kunden umweltfreundliche und ökologisch nachhaltige Materialien, wie beispielsweise PaperStone, ein innovativer Verbundwerkstoff aus Recycling-Papier. Aber auch bei dem Thema Energie möchten wir uns verbessern und entwickeln daher aktuell ein firmenweites E-Mobilität-Konzept.

Wie geht Ihr Unternehmen mit den akuten Preis- und Beschaffungsproblemen um, die zum leidigen Topthema in der Branche geworden sind?

Als Partner des Handwerks haben wir als oberstes Ziel, unseren Kunden trotz der angespannten Situation eine bestmögliche Warenverfügbarkeit und Lieferfähigkeit zu bieten. Hierbei unterstützen uns unsere nachhaltigen und stabilen Beziehungen mit der Industrie. Aufgrund einer guten Vorplanung unserer Standorte können wir auf ein gut sortiertes Lagersortiment zurückgreifen und bei Bedarf Alternativen bieten. Da es aber auch mal zu Lieferverzögerungen kommen kann, haben wir unseren Warenverkehr verbessert, indem kurzfristige Lieferungen der Zentrallager abgerufen werden können. Wir bitten unsere Kunden dennoch, bei Materialbestellungen frühzeitig Kontakt mit dem Außendienst aufzunehmen.

Sind Sie mit Ihrem Geschäft im Saarland zufrieden und was haben Sie in unserer Region noch vor?

Im Saarland bedienen wir erfolgreich Gewerbe- und Privatkunden. Unsere Filiale in Blieskastel zeichnet besonders die Türen- und Bodenausstellung auf 1.500 Quadratmetern sowie eine große Outdoor-Gartenausstellung aus. Am Standort in St. Wendel investieren wir in eine große Erweiterung der Ausstellung. So entsteht aktuell ein „Holzerlebniszentrum“, eine neue Ausstellung, in der Handwerks- und Privatkunden die Produktwelt erleben und sich fachlich beraten lassen können. Die Eröffnung ist voraussichtlich Ende des Jahres. Durch die Vernetzung beider Standorte können Kunden auf ein vielfältiges Sortiment zurückgreifen. Wir sind sehr dankbar für die guten Kundenbeziehungen und die starke Kundentreue vor Ort. Wir tun jeden Tag alles dafür, die Tischler- und Schreinerbetriebe der Region bestmöglich zu bedienen.

Wo sehen Sie die spannendsten Ent-

INFO

BECHER in Zahlen

- 1936 gegründet
- 14 Standorte
- über 95.000 m² Lagerfläche
- über 8.500 m² Ausstellungsfläche
- über 900 m² Fachmarktfläche
- 420 Mitarbeiter

Fotos: BECHER (2)

wicklungen in der Holzbranche für die kommenden Jahre?
Holz ist und bleibt ein wertvolles Gut. Das bestätigt uns die aktuelle Marktsituation sehr deutlich. Für uns als Handelsunternehmen ist es am wichtigsten, die Warenversorgung für unsere Handwerkskunden zu jeder Zeit sicherzustellen. Doch das alleine reicht nicht. Künftig liegt die Herausforderung unter anderem darin, unseren Handwerkskunden einen Mehrwert zu bieten. Es werden zunehmend weiterführende Dienstleistungen und ganzheitliche Serviceangebote neben dem Produkt gefordert und in Anspruch genommen. Mit digitalen Tools, Zuschnittleistungen oder Handwerkerschulungen möchten wir unserem Handwerkskunden den Alltag erleichtern. Das heißt: echte Unterstützung bieten und ein zuverlässiger Partner sein – jetzt und in Zukunft.

Hat die Corona-Pandemie BECHER und sein Geschäft stark getroffen oder wie würden Sie die Auswirkungen für Ihren Bereich beschreiben?
Wie viele andere Unternehmen blieb BECHER in der Pandemie nicht verschont. Unsere Türen- und Bodenausstellungen an den Standorten mussten wir über einen langen Zeitraum schließen und hohe Summen in Hygienemaßnahmen investieren. Eine noch nie da gewesene Situation, an die wir uns alle erst einmal anpassen mussten. Personalausfälle aufgrund von Quarantänemaßnahmen, erschwerte Verkaufs- und Liefersituationen und die gleichzeitige, zunehmende Nachfrage durch den Privatkunden führten zu einer enormen Arbeitsbelastung für unsere Mitarbeiter. Für diesen unermüdlichen Einsatz und die Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter sind wir sehr dankbar. Trotz Unsicherheiten und Ängsten hat jeder Einzelne diese Krise mitgetragen und in das Unternehmen vertraut. Solche Mitarbeiter zu haben, macht mich sehr stolz.

Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der BECHER-Akademie und wohin soll die Reise gehen?
Die Akademie ist das erste professionelle HI-MACS- und Fibo-Schulungszentrum in Deutschland und schult Verarbeiter im Einsatz mit modernen und innovativen Werkstoffen. Die große Nachfrage unserer Schreinerkunden zeigt, dass wir mit dem Schulungsangebot den Nerv unserer Kunden treffen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir aber 2020 komplett aussetzen und konnten keine Verarbeiterschulungen vor Ort durchführen. Darauf haben wir reagiert und bald die ersten Online-Schulungen angeboten. Unsere Schulungen leben aber vom persönlichen Kontakt und Austausch, daher möchten wir schnellstmöglich wieder mit Präsenzterminen starten. Für die Zukunft ist der weitere Ausbau des Schulungsangebotes geplant. Nachhaltige Werkstoffe werden dabei eine große Rolle spielen.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der BECHER GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren?
BECHER ist nicht nur ein Holzgroßhandel, sondern auch eine Marke mit einem Leistungsversprechen. Die Botschaft lautet: Bei BECHER findet der Kunde Holz und Zukunft. In unserem „BECHER-Land“ wollen wir die Nummer Eins sein – dafür arbeiten wir täglich daran, uns noch moderner und zukunftsorientierter aufzustellen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, Branchenvorreiter in den Bereichen Serviceorientierung und Dienstleistungsqualität zu werden. So stehen Produktinnovationen sowie die Digitalisierung in Form von beispielsweise virtuellen Ausstellungserlebnissen auf der To-do-Liste. Ein weiterer Punkt ist die stetige Modernisierung und Erweiterung unserer Standorte. In St. Wendel und Wuppertal entstehen aktuell zwei neue Ausstellungen. Der weitere Ausbau als Vollsortimenter, die Sicherstellung der Warenbeschaffung sowie die Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter sind zudem sehr wichtige Aufgaben. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten auf Augenhöhe liegt uns dabei besonders am Herzen. ▮

Immer wieder sonntags Die BECHER-Niederlassung in Blieskastel bietet jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr einen Schautag an.

Mehr Infos und Kontakt:
BECHER GmbH & Co. KG,
www.becher-holz.de,
Niederlassung Blieskastel,
Blieskasteler Straße 56,
66440 Blieskastel-Blickweiler,
Telefon 06842-92300,
Niederlassung St. Wendel,
Hungerthalstraße 21,
66606 St. Wendel-Bliesen,
Telefon 06854-900910

Harte Arbeit Der praktische Teil der diesjährigen Gesellenprüfung fand vom 18. Mai bis zum 15. Juni in der Schreinerlehrwerkstatt in Von der Heydt statt.

Sommergesellenprüfung trotz Corona erfolgreich

Trotz erschwerter Bedingungen durch Pandemie und Rohstoffknappheit konnten in diesem Sommer 40 Männer und fünf Frauen ihre Gesellenprüfung im Schreinerhandwerk erfolgreich ablegen.

Die Corona-Pandemie hat, wie schon im vergangenen Jahr, die Vorbereitungen zur Gesellenprüfung erschwert. Lange war unsicher, ob die Prüfung in der gewohnten Art stattfinden kann, außerdem erschwerte die Rohstoffknappheit von Plattenmaterialien die Planung sehr. Trotzdem konnte die Gesellenprüfung am 17. Mai mit dem theoretischen Teil, der in den beiden Berufsbildungszentren in Neunkirchen und Saarlouis zu absolvieren war, beginnen. Die Theorieprüfung erfolgte in den Fächern Gestaltung und Konstruktion, Planung und Fertigung, Montage und Service sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Abgearbeitet wurde dabei durch Zeichnen, Kalkulieren und Berechnen ein Kundenauftrag zur Renovierung eines Landgasthofes.

Der praktische Teil der Gesellenprüfung begann dann am 18. Mai in der Schreinerlehrwerkstatt in Saarbrücken-Von der Heydt für die ersten 20 Prüflinge mit der Arbeitsprobe. In der siebenstündigen Prüfung musste ein kleines Kästchen aus Esche, entworfen vom Ausbildungsmeister Lukas Löhnig, bestehend aus verdeckten Zinken am Hinterstück, einer offenen Zinkung als Eckverbindung am Vorderstück, einem eingefälzten eschefurnierten Sperrholzboden und als Besonderheit eine Verjüngung der Seitenhöhen von Vorder- zu Hinterstück gefertigt werden. Zwei weitere Gruppen legten ihre Arbeitsprobe dann am 19. und 20. Mai ab. Den Abschluss bildete der letzte Teil der praktischen Prüfung, das Gesellenstück. Vom 25. Mai bis 15. Juni wurden so in der Schreinerlehrwerkstatt insgesamt 58 Gesellenstücke in 38 Stunden an fünf Tagen gefertigt. Die Lehrlinge fertigten einen Hängesekretär, entworfen vom Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs „Ich entwerfe mein Gesellenstück“, Joshua Fischer vom Ausbildungsbetrieb Hodapp GmbH in Saarbrücken. Der Berufsbildungsausschuss kürte seinen Entwurf unter anderem wegen des modernen Designs und raffinierter Details: Unter den Schubkästen liegen „Geheimfächer“, die untere Klappe des Frontteils wird durch einen Falz im Korpusboden in Endstellung gehalten. Der Hängesekretär besteht im Bereich des Korpus aus weißer Spanplatte mit zwei Millimeter Eschekanten und einer eingenuteten Rückwand, ebenfalls aus weißer Span-

Raffinierte Details Die beiden Frontklappen sind in einem Zehn-Grad-Winkel geneigt.

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (3)

platte. Die zweigeteilte Frontklappe, nach oben und unten zu öffnen, besteht aus Koskidekorplatten und einer Umfassung aus Escheholz. Die beiden Schubkästen, am Vorderstück gezinkt und am Hinterstück gedübelt, bestehen ebenfalls aus Escheholz.

Besonders interessant an dieser Stelle ist die beinahe philosophische Objektbeschreibung des jungen Mannes, die zeigt, welch vielfältige und praxisnahe Gedanken er sich gemacht hat. Ein Auszug: „Dieses Exemplar eines Sekretärs erinnert optisch an die traditionelle Form und lässt direkt seinen Zweck erkennen. Der ‚Hauptsekretär' lädt den Betrachter dazu ein, seine Klappen zu öffnen und auch direkt als Arbeitsfläche zu verwenden. Die Klappenteilung ist ganz nach der Gesetzmäßigkeit des Goldenen Schnitts konzipiert, welche sich im Inneren durch die Höhe der Schubkästen umgekehrt fortsetzt und so ein harmonisches, zusammenhängendes Ganzes erzeugt. So wiederholt sich auch die Griff-Fräsung der unteren Klappe bei den beiden Schubkästen und lässt das Möbel durchdacht und komplett erscheinen. Die Schubkästen sowie der Fußboden, der in drei verschiedenen Höhen einlegbar ist und somit die Verwendung noch individuell anpassen lässt, bieten perfekte Möglichkeiten zur Verstauung von Autoschlüssel, Einkaufszetteln, Kalendern und allem sonst, was dem Benutzer in der Hand lästig erscheint. Materiell wertvolle Dinge nimmt der Sekretär nur allzu gerne für niemandem sichtbar im freien Raum unter den beiden Schubkästen in sich auf und weiß diese somit gekonnt zu beschützen."

Insgesamt konnten in diesem Jahr 45 Gesellenbriefe überreicht werden. 16 von insgesamt 61 Prüflingen haben die Prüfung nicht bestanden, davon sind neun in der Praxis, vier in der Theorie und drei in Praxis und Theorie gescheitert. Der Prüfungsausschussvorsitzende und Landeslehrlingswart Peter Dincher aus Püttlingen merkt dazu an: „Die Durchfallquote von 26 Prozent ist eigentlich immer noch zu hoch, vor allem wenn man berücksichtigt, dass gerade sowohl in der theoretischen Prüfung als auch in der Praxis die Prüfer auf die Corona-Situation Rücksicht genommen haben."

Eine Lossprechungsfeier im Rahmen der Meisterstückausstellung kann auch in diesem Jahr aufgrund von Corona leider nicht stattfinden. Trotz allem wünschen Innung und die Prüfungsausschüsse allen Absolventen viel Erfolg auf Ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg. ▮

Gesellenstück Das diesjährige Gesellenstück, ein Hängesekretär, war ein Entwurf von Joshua Fischer.

INFO

Der Ausbildungsjahrgang 2021

Insgesamt 49 ehemaligen Azubis (45 Schreiner, vier Fachpraktiker für Holzverarbeitung) konnte kürzlich der Gesellenbrief überreicht werden. Hier die neuen Junggesellinnen und Junggesellen.

Schreiner: Fayez Abd Alhafiz (Homburg), Kevin Becker (St. Wendel), René Becker (Saarbrücken), Zerisenay Berhane (Marpingen), Stefan Bessert (Riegelsberg), Florian Bommel (Mandelbachtal), Christoph Braun (Homburg), Lucas Brill (Lebach), Gloria Castillo-Müller (Neunkirchen), Ramadan Dangallaj (Tholey), Patrik Dieterich (Merzig), Simon Druschinski (Homburg), Joshua Fischer (Mandelbachtal), Niko Heimbach (Jünkerath), Cathrin Hemmer (Wadgassen), Lea Hoffmann (Merchweiler), Paul Konrad Huwig (Wadgassen), Michael Jacob (St. Wendel), Alexander Kirschbaum (Saarbrücken), Leon Koch (Saarlouis), Luca Krummenauer (Schiffweiler), Jonas Lembert (Gersheim), Jonas-Luca Lindner (Saarwellingen), Jan Lis (Beckingen), Lukas-Johannes Meiser (Homburg), Celine Metzger (Marpingen), Daniel Michels (Merzig), Jonas Müller (Püttlingen), Thomas Robert Pfarrer (Friedrichsthal), Pascal Pflug (Homburg), Nico Richter (Beckingen), Jonas Roth (Überherrn), Beatrice Sauron (Neunkirchen), Jan Niklas Schmidt (Saarbrücken), Fabian Schmidt (Schmelz), Felix Schneider (Neunkirchen), Scott Schneider (Bexbach), Yousif Sooya (Merzig), Kflom Teklit (Neunkirchen), Sven Theobald (Sulzbach), Niklas Thiel (Großrosseln), Peter Vogelgesang (Mandelbachtal), Mathias Wahner (Wadgassen), Joschua Wunn (Saarbrücken), Mike-Christian Yasar (Illingen).

Fachpraktiker für Holzverarbeitung: Maurice Fass (Homburg), Dennis Jakobs (Homburg), Florian Muth (Homburg), Natascha Zinn (Homburg).

Konstruktiver Austausch war gut

Katrin Ludwig, Lehrerin am technisch-gewerblichen und sozialpflegerischen Berufsbildungszentrum (TGS BBZ) Neunkirchen, bezieht in diesem Gastbeitrag ausführlich zur Schülerförderung in der Tischlerausbildung Stellung:

Der Fachbereich Holztechnik im technisch-gewerblichen und sozialpflegerischen Berufsbildungszentrum Neunkirchen freut sich nach den Sommerferien auf den Unterrichtsstart in den modernen Unterrichtsräumen des frisch sanierten Gebäudes B im Jägermeisterpfad. In den großen Klassensälen ist neben der Standardausstattung mit WLAN-Gigabitanbindung und interaktiven Präsentationsmedien genügend Raum für Lehrmittel und fachpraktische Einrichtungen, um den beruflichen Alltag auch im Theorieunterricht optimal visualisieren zu können.

Alle fünf momentan im Tischlerhandwerk eingesetzten Kolleginnen und Kollegen haben vor ihrem pädagogischen Hochschulstudium eine Tischlerausbildung abgeschlossen und sind dadurch bestens mit dem Handwerksberuf vertraut.

Durch die unterschiedlichen Zweitfächer der Pädagogen im Fachbereich Holztechnik ist es möglich, den Berufsschulunterricht auch in den allgemeinbildenden Fächern mit berufsbezogenen Inhalten zu verknüpfen, sodass zum Beispiel auch Auszubildende mit Abitur beziehungsweise mit verkürzter Lehrzeit fachtheoretisch davon profitieren. Im Sportunterricht werden körperschonende Bewegungsabläufe der beruflichen Praxis geschult. Es ist im Fachbereich Holztechnik geplant, den Aspekt der körperlichen Fitness und Gesundheit der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit der IKK Südwest auszubauen, sobald dafür die personellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Der berufsbezogene Deutschunterricht der Tischlerklassen umfasst beispielhaft Inhalte wie das Arbeiten mit dem Fachbuch und technischen Merkblättern, Maschinenanweisungen, angemessene betriebliche Kommunikation, Führen des Berichtsheftes, Zeichnungslesen, Arbeitsablaufpläne, Möbel- sowie Vorgangsbeschreibungen, im Rahmen des Wettbewerbes „Ich gestalte mein Gesellenstück“ die Entwurfsbeschreibung und -begründung, das Anschreiben (als Geschäftsbrief) und die Stück- beziehungsweise Materialliste.

Anstelle von Religion wird, aufgrund der sehr unterschiedlichen Konfessionen der Schüler und Schülerinnen, meist Ethik unterrichtet. Dabei werden Themen wie zum Beispiel „Werte, Moral und Gewissen: Ethisches Handeln und Entscheiden im Beruf“, Verantwortung übernehmen in Beruf und Betrieb, ressourcenschonendes, umweltbewusstes Handeln, Zertifizierungen von Hölzern (zum Beispiel FSC), nachhaltige Holzwirtschaft und regionale Hölzer berufsbezogen bearbeitet.

Schnelles WLAN in saniertem Gebäude

Bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 stand dem TGS BBZ Neunkirchen eine Sozialarbeiterin des Projektes RespektCoach zur Verfügung, welche die Auszubildenden bei persönlichen Problemen und im Bedarfsfall auch bei der Versorgung mit Arbeitsmaterial für den Onlineunterricht unterstützt hat. Zudem bot sie sogar mit mehreren Praktikanten einen Kopierservice an, um zu gewährleisten, dass alle Berufsschüler und Schülerinnen ihre Arbeitsmaterialen vervollständigen konnten. Auszubildende können ihre Sorgen und Probleme außerdem mit Verbindungslehrern, einer Pastoralreferentin und einem Psychologen besprechen. Im kommenden Schuljahr wird das Team aus insgesamt sechs sozialpädagogischen Kräften um eine weitere Stelle ergänzt.

Im Online-Unterricht des zweiten Lockdowns wurden in Neunkirchen die Lernangebote grundsätzlich zu den regulären Unterrichtszeiten mit Videokonferenzen und Arbeitsaufträgen gemacht. Trotz des großen Engagements des Kollegiums, insbesondere im Team der Holztechnik, kann ein Fernunterricht aber nicht die Qualität und Effizienz der Präsenzveranstaltungen im Berufsbildungszentrum erreichen. Zur Verringerung von fachlichen und sozialen Defiziten, welche zum Teil während der Pandemie entstanden sind, realisiert das TGS BBZ Neunkirchen im kommenden Schuljahr unterschiedliche Förderkonzepte.

Die Schulleitung sowie die Fachkolleginnen und -kollegen haben gerne an einem konstruktiven Austausch mit den Vorstandsvertretern der Schreinerinnung Michael Peter, Karl Friedrich Hodapp, Raphael Haas und dem Landeslehrlingswart Peter Dincher im Ministerium für Bildung und Kultur teilgenommen. Das Team des TGS BBZ Neunkirchen ist sehr an einer engen Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern im dualen System interessiert. Alle Kolleginnen und Kollegen engagieren sich ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen und organisieren die Kammerprüfungen in den Räumlichkeiten der Neunkircher Berufsschule. Alle Ausbildungsbetriebe sind herzlich zu den „Runden Tischen“ eingeladen, welche regelmäßig im TGS BBZ Neunkirchen stattfinden. Schulleitung und Kollegium stehen stets zu einem direkten Austausch mit den betrieblichen Partnern zum Wohle der Auszubildenden zur Verfügung. ▮

Foto: inplan-media

Lücken schließen Vertreter von Berufsschulen und Schreinerinnung setzen sich nach den Ferien wieder zusammen.

Schreiner und Schule im Dialog: Aussprache nach offenem Brief an die saarländische Bildungsministerin

Nach dem offenen Brief der saarländischen Schreinerinnung an die Bildungsministerin zu den Defiziten bei der Tischlerausbildung und dem dazugehörigen Text in der Wohnhandwerker-Ausgabe 03/2021 kam es noch vor den Sommerferien zur Aussprache zwischen der Schreinerinnung mit den Schulleitungen und Vertretern der Lehrerschaft der beiden Berufsbildungszentren Neunkirchen und Saarlouis.

Zwischen den beiden Schulstandorten, Berufsbildungszentrum Neunkirchen und Saarlouis, gibt es hinsichtlich der fachbezogenen personellen Ausstattung erhebliche Unterschiede. Demzufolge fielen die Defizite bei der Stoffvermittlung unterschiedlich aus. In der offen und konstruktiv geführten Diskussion wies Raphael Haas in seiner Funktion als Obermeister des Innungsbezirks Saarlouis-Merzig nachdrücklich darauf hin, dass vom Ministerium jetzt auch konsequent die zwölf Unterrichtsstunden je Schulwoche in vollem Umfang mit sinnvollem Inhalt umgesetzt werden müssen: „Es geht nicht an, dass man uns vor drei Jahren den zweiten Berufsschultag verordnet hat, aber tatsächlich nicht nur wegen Corona in großem Umfang Unterricht ausfällt und die Lehrlinge trotz Unterrichtsausfalls einen weiteren Tag nicht im Betrieb sind."

Demzufolge werden sich die Berufsschulen und die Vertreter der Schreinerinnung nach den Ferien wieder zusammensetzen, um konkret zu klären, wie die aufgelaufenen Ausbildungslücken aufgefrischt werden können. Hier wird sicherlich auch eine Rolle spielen, dass zum Beispiel statt Sport Fachkundeunterricht erfolgt, was nach Aussage der beiden Schulen schon jetzt der Fall sei. Auch wird es eine Rolle spielen, wie schwache Berufsschüler besser unterstützt werden können und insbesondere Auszubildende mit Migrationshintergrund ihre Deutschkenntnisse verbessern können. ▮

BUCHTIPP

Welche Berufe halten unsere Gesellschaft zusammen?

Wohnhandwerker, die noch Argumente suchen, warum ihr Beruf zukunftsfähig und wichtig ist, finden in diesem Buch Argumente gegen den Akademisierungswahn. Ja, es muss erst eine Pandemie ausbrechen, damit wir merken, was unsere Gesellschaft zusammenhält, worauf es wirklich ankommt, was „systemrelevant“ ist. Die tägliche Versorgung mit Lebensmitteln und die verlässliche medizinische Betreuung ist es. Verkäuferinnen und Pflegekräfte – die neuen Helden des Alltags. So lange, bis sich dieser wieder normalisiert. Wir leben in einer Gesellschaft, in der kognitive, analytische Fähigkeiten und Bildung am höchsten bewertet werden. An den Schalthebeln der Macht sitzen überwiegend akademisch Ausgebildete, sie bestimmen den Kurs stark nach ihren Interessen und Wahrnehmungen. Doch das hat seinen Preis: Eine Gesellschaft, die die Berufe der Hand und des Herzens, also Handwerk und soziale Berufe, geringschätzt und schlecht bezahlt, droht aus der Balance zu geraten. Der Kopf hat zu viel Einfluss erlangt, so David Goodhart. In seiner provozierenden Analyse zeigt er auf, warum das problematisch ist und wo wir ansetzen müssen, um die Gewichte zu verschieben.

David Goodhart: Kopf, Hand, Herz – Das neue Ringen um Status. Warum Handwerks- und Pflegeberufe mehr Gewicht brauchen. Gebundene Ausgabe. 400 Seiten. Penguin Verlag. ISBN 978-3-328-60136-4. Preis 22 Euro.

Corona hat tiefe Spuren hinterlassen

Aufgrund von besorgniserregenden Rückmeldungen von Lehrlingen und Betrieben über den Berufsschulunterricht während der Pandemie hat die Schreinerinnung eine Umfrage unter den Lehrlingen im Saarland durchgeführt.

Hierbei wurde nach Berufsbildungszentren aufgeschlüsselt gefragt, wie nützlich Betrieb, Schule und ÜLU-Lehrgänge für die Prüfungsvorbereitungen waren. Bewertet wurde zwischen -2 und 2 Punkten. Im Ergebnis erhielten die Betriebe 1,0, die Schule 0,59 und die ÜLU-Lehrgänge 1,41 Punkte.

Des Weiteren fragte die Innung, wie sehr ihnen die einzelnen Ausbildungsträger für ihre berufliche Praxis von Nutzen waren. Die Betriebe erhielten 1,03, die Schule 0,34 und die ÜLU-Lehrgänge 1,21 Punkte.

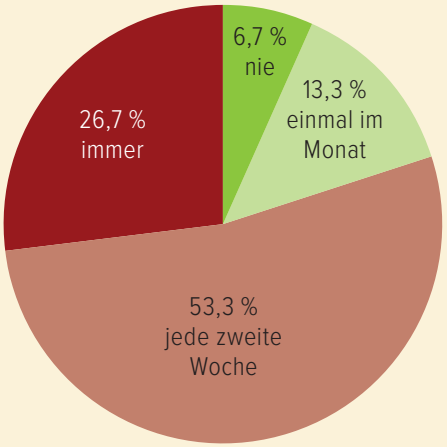
Eine weitere Frage galt dem Nutzen der Ausbildungsbereiche in der persönlichen beruflichen Entwicklung. Die Lehrlinge bewerteten die Betriebe hier mit 1,24, die Schulen mit 0,83 und die ÜLU-Lehrgänge mit 1,41 Punkten.

Damit sind die drei Säulen alle im positiven Bereich – auch die Schulen. „Uns freut es vor allem, dass wir als Träger der überbetrieblichen Ausbildung bei allen Fragen am besten abgeschnitten haben“, so Verbandsgeschäftsführer Michael Peter. Dies bestätige die Ergebnisse vergleichbarer Befragungen in früheren Jahren.

Bei der Frage, wie häufig die Berufsschule – ob in Präsenzunterricht oder Homeschooling – während der Pandemie ausgefallen sei, gaben 6,7 Prozent nie, 13,3 Prozent einmal im Monat und 53,3 Prozent jede zweite Woche an. 26,7 Prozent der Lehrlinge gaben an, dass die Berufsschule nicht stattgefunden hat.

Doch welche Auswirkungen hatte der Unterrichtsausfall auf die Stoffvermittlung? Hier gaben 10 Prozent an, dass sich durch den Berufsschulausfall keine Verringerung der Stoffvermittlung ergeben hat, 30 Prozent gaben an, dass sich die Stoffvermittlung um zwei Monate verringert hat, 40 Prozent gaben an, dass durch Corona Lehrinhalte von einem halben Jahr verpasst wurden und 20 Prozent meinten, dass sogar Lerninhalte eines Jahres verpasst wurden. ▮

Ausfallzeiten in der Berufsschule



Wie häufig ist der Berufsschulunterricht während der Corona-Pandemie ausgefallen?

80 Prozent der Auszubildenden hatten mindestens jede zweite Woche keinen Berufsschulunterricht. Bei über einem Viertel fiel der Unterricht komplett aus.

Fotos: Penguin Verlag — Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar — Grafik: inplan-media

Voller Stolz Eingerahmt von Bernd Reis (links, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer) und Bernd Wegner (rechts, Präsident der Handwerkskammer) präsentiert sich am 14. Juli 2021 in Neunkirchen der Vorstand der neuen Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest (von links): Rudolf Gilla, Erich Ohmer, Klaus Condé, Kristina Kalz, Joachim Manuel, Karin Willinger, Michael Peter (Geschäftsführer), Rolf Bickelmann, Fabian Schönau und Stefan Linke.

Frisch fusioniert: Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest

Beindruckend einstimmig haben die Landesinnung für Raum und Ausstattung im Saarland und die Innung für Parkett und Fußbodentechnik Pfalz-Rheinhessen-Saarland am 14. Juli 2021 in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung in Neunkirchen ihre Fusion beschlossen.

Die beschlossene Fusion tritt in Kraft, wenn die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die entsprechenden Beschlüsse genehmigt. Dem dürfte aber nichts mehr entgegenstehen, wie Geschäftsführer Michael Peter in der Versammlung berichtete und HWK-Justiziar Claus Ochner bestätigte. Schon vor über einem Jahr wurde die Fusion durch entsprechende Beschlüsse und Absichtserklärungen der jeweiligen Innungsvorstände und -versammlungen in die Wege geleitet. Daraufhin wurden die Pläne der HWK als der zuständigen Rechtsaufsicht zugeleitet und von dort aus weitergegeben an die gegebenenfalls betroffenen Wirtschaftsministerien in Saarbrücken und Mainz beziehungsweise an die Handwerkskammern der Pfalz und von Rheinhessen. Von allen diesen Institutionen wurde zu dem innovativen Ansatz Zustimmung signalisiert, zwei fachlich zwar verschiedene, sich aber letztlich doch fachlich ergänzende Handwerksinnungen mit zu- ►

Ihr Spezialist für Absaug- und Brikettiersysteme

SPÄNEX

sicher ■ sauber ■ effizient ■

- Absaugen
- Fördern
- Filtern
- Brikettieren
- Lackieren
- Zerkleinern

SPÄNEX GmbH ■ ✆ +49(0) 5571 304-0 ■ ✉ info@spaenex.de ■ www.spaenex.de

► dem unterschiedlichen räumlichen Geltungsbereichen zu vereinen.
„Ihr Geschäftsführer hat hier hervorragende Vorbereitungsarbeit geleistet und wir als Handwerkskammer begrüßen es, wenn Innungen zusammengehen, um ihre Leistungsfähigkeit für die Mitglieder nicht nur zu erhalten, sondern gar zu stärken“, äußerte sich Bernd Wegner, HWK-Präsident und Mitglied des saarländischen Landtages. „Sie haben auch den richtigen Zeitpunkt für die Fusion gewählt, nämlich nicht, weil sie müssen, sondern weil beide Innungen finanziell sehr gut dastehen und die Fusion als sinnvoll erachten. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und versichere Ihnen jederzeit die Unterstützung unserer Handwerkskammer!“
Der angesprochene Geschäftsführer Michael Peter konnte danach die solide Finanzsituation der beiden Innungen anhand der Jahresrechnungen für 2019 und 2020 darlegen und betonte, dass hier zwei Innungen aus der Position der Stärke und ohne Absicht, dass der eine den anderen dominieren wolle, fusionieren. Das überzeugte die anwesenden Mitglieder ebenso sehr wie die sehr positiven Berichte der jeweiligen Rechnungsprüfer. Demzufolge wurden die jeweiligen Jahresrechnungen nicht nur einstimmig angenommen und den Vorständen sowie der Geschäftsführung Entlastung erteilt, vielmehr erfolgte der Beschluss zur Fusion in getrennter Abstimmung ebenso einstimmig.
Auch die weiteren Formalitäten in diesem Zusammenhang wurden ohne größere Diskussion in großer Harmonie abgehandelt und einstimmig beschlossen – so die Beitragsordnung, die Haushaltsplanungen für 2021 und 2022 und natürlich vor allem die Satzung der neuen Innung.
Danach hat die Innung ihren Sitz in Saarbrücken und trägt die offizielle Bezeichnung „Innung für Raumausstatter, Parkett- und Bodenleger Südwest“. Fachlich zuständig ist sie für die Handwerke Raumausstatter, Parkettleger, Bodenleger sowie Sattler/Feintäschner. Räumlich umfasst sie das Saarland und bei den Parkett- und Bodenlegern zusätzlich die Handwerkskammerbezirke Kaiserslautern und Mainz. Die Geschäftsführung liegt laut Satzung beim Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar beziehungsweise in Person bei dessen Geschäftsführung. Das Prinzip der Fusion unter Gleichen zeigt sich am besten in der Zusammensetzung des Vorstandes. Jede der beiden bisherigen Innungen, die jetzt als Fachgruppe in der Innung gewissermaßen weiterbestehen, stellt jeweils vier Vorstandsmitglieder. Der Landesinnungsmeister und sein Stellvertreter müssen zudem jeweils einer

Tarifabschluss bei den Raumausstattern

In einem einzigen Verhandlungstermin konnten sich Mitte Juli die IG Metall und der Zentralverband für Raum und Ausstattung auf eine Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen einigen.

Zum 1. Juli steigt das Eckentgelt um 2,2 Prozent auf 14,70 Euro in der Stunde und zum 1. Juli 2022 um weitere 2,1 Prozent auf dann 15 Euro. Im Hinblick auf gesetzliche Vorgaben erhöhen sich die Ausbildungsvergütungen überproportional jeweils zum 1. August.
„Damit liegen wir im Durchschnitt zehn Euro über der gesetzlichen Mindestvergütung für Auszubildende“, so der Vorsitzende des ZVR-Bundestarifausschusses Rudolf Vogel. Dabei mussten wir berücksichtigen, dass unsere Ausbildungsvergütungen jeweils zu Beginn des Ausbildungsjahres, also zum August, steigen, während sich die gesetzliche Mindest-Ausbildungsvergütung jeweils zum 1. Januar eines Jahres erhöht.“
Vogel lobt die fairen und konstruktiven Gespräche mit der IG Metall und hält das Verhandlungsergebnis für erfreulich: „Mein besonderer Dank gilt der guten Vorarbeit und der engagierten Begleitung der Verhandlung durch die beiden Verhandlungsführer, auf unserer Seite Rechtsanwalt Michael Peter und auf Seiten der IG Metall Alwin Boekhoff.“ Das gelte insbesondere auch für das komplexe Unterfangen, bisher nur für Hessen geltende Tarifregelungen sukzessive durch die Bundesregelungen zu ersetzen. „Beiderseitige Kompromissbereitschaft und konsensfähige Vorschläge haben es möglich gemacht, dass wir nun spätestens zum Ende der Laufzeit am 30. Juni 2023 einheitliche Tarifregelungen für das bundesdeutsche Raumausstatter-Handwerk haben.“
Die Vereinheitlichung der Tarifverträge Bund und Hessen bringt es mit sich, dass sich der Einstieg bei den Tarifentgelten von 70 auf nun 75 Prozent des Eckentgelts erhöht und die weiteren Entgeltgruppen in 5er-Schritten bis zu 100 Prozent folgen. ▮

Verhandlungsführer Alwin Boekhoff (vorne) und Michael Peter unterzeichnen die neuen Tarifvergütungen.

Ausbildungsvergütungen	
Ab dem 1. August 2021	
1. Ausbildungsjahr	610 Euro
2. Ausbildungsjahr	700 Euro
3. Ausbildungsjahr	800 Euro
Ab dem 1. August 2022	
1. Ausbildungsjahr	650 Euro
2. Ausbildungsjahr	740 Euro
3. Ausbildungsjahr	840 Euro

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (2)

Gemütliches Beisammensein Gute Laune herrschte auch nach der Versammlung beim fachlichen Austausch.

anderen Fachgruppe angehören und wechseln in der Hälfte der Wahlperiode von fünf Jahren die Ämter. Alle Wahlen erfolgten per Akklamation, da von keiner Seite geheime Abstimmung gewünscht wurde.

Erster Landesinnungsmeister der neuen, fusionierten Innung ist Stefan Linke (55), Raumausstattermeister aus Saarbrücken. Zu seinem Stellvertreter oder besser ausgedrückt zum alternierenden Landesinnungsmeister wurde Parkettleger- und Tischlermeister Rolf Bickelmann (57), ebenfalls aus Saarbrücken, gewählt. Den Vorstand vervollständigen von Seiten der Raumausstatter Kristina Kalz aus Illingen (42, Lehrlingsbeauftragte), Klaus Condé aus Saarwellingen (65, Beisitzer) und Rudolf Gilla aus Tholey-Theley (53, Beisitzer). Von Seiten der Parkettleger kommen Erich Ohmer aus Landau (68, Lehrlingsbeauftragter), Joachim Manuel aus Martinshöhe (53, Beisitzer) und Karin Willinger aus Saarbrücken (55, Beisitzerin) hinzu. Als Jungmeister in den Vorstand kooptiert wird Parkettlegermeister Fabian Schönau aus St. Ingbert (31).

Die beiden Chefs der neuen Landesinnung zeigen sich überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben: „Zum einen haben wir auf diese Art Doppelmitgliedschaften bei den Vollmitgliedern und im Bereich der Förderpartner bereinigt, zum anderen werden wir gemeinsam schlagkräftiger und können das, was wir mit drei Auflagen des Fußbodenforums in den letzten Jahren angefangen haben, mit noch mehr Engagement fortsetzen. So hoffen wir doch sehr, dass wir im nächsten Jahr eine neue Auflage des Fußbodenforums auch unter Beteiligung rheinland-pfälzischer Raumausstatter-Innungen durchführen können“, so Linke und Bickelmann unisono. ∎

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter **sparkasse.de/privatkredit**

Weil’s um mehr als Geld geht.

Finanzgruppe

Sparkassen SaarLB LBS
SAARLAND Versicherungen

Großes Gerät Ein Kran war nötig, um die neue Wärmepumpe an Ort und Stelle zu bringen.

Einladung zum Tag der offenen Tür am 25. September

Präzise Bei der Dacheindeckung war genaues Arbeiten gefordert.

Sofern es der Baufortschritt im Rahmen des Modernisierungsvorhabens und die Corona-Pandemie zulassen, soll sich am Samstag, 25. September 2021, die Ausbildungswerkstatt des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar in neuem Gewand vorstellen.

Weitgehend im laufenden Lehrbetrieb wurde gewissermaßen eine Operation am offenen Herzen vorgenommen. Die mitten im Von der Heydt-Ensemble gelegene Heizungsanlage und im wei-

Große Leere Hier stand einmal die alte Heizungsanlage.

teren Verlauf der gesamte Mitteltrakt wurden entkernt, sodass ein breiter, durchgehender Flur entstanden ist. Von dort aus sind nunmehr alle Funktionsräume zu erreichen und es besteht – nicht nur aus Brandschutzgründen – ein klares Raumkonzept.

Damit soll mit dem Irrgarten aus diversen Anbauten verschiedener Investitionsvorhaben der letzten Jahrzehnte Schluss sein. Seit 1980 wurde ungefähr in einem Siebenjahresrhythmus immer wieder die Ausbildungsstätte, ehemals Cafeteria des Bergwerks Von der Heydt, aus- und umgebaut beziehungsweise ergänzt – insgesamt acht Baumaßnahmen können hier gezählt werden. Die aktuelle Investitionssumme beläuft sich auf rund 1,4 Millionen Euro, gefördert durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (bibb) und das saarländische Wirtschaftsministerium. Damit konnte nun eine wirklich moderne Ausbildungsstätte realisiert werden, die alle Anforderungen im Bereich Digitalisierung erfüllt – und das in einem denkmalgeschützten Gebäude. ▮

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (3) — Ford

INFO

Tag der offenen Tür am 25. September

Zeitplan

8.15 Uhr: Beginn des Wettbewerbs „Saarlands Schreiner Superstar“ (die jahrgangsbesten Junggesellinnen und Junggesellen stellen sich der Qualifikation zum Bundesleistungswettbewerb), Dauer bis gegen 16 Uhr
9.30 Uhr: Mitgliederversammlung von Fachinnung und Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar
11 Uhr: Offizielle Eröffnung mit Grußworten, Erläuterung der Modernisierung durch Architekt Andreas Kiemle und Geschäftsführer Michael Peter, Rundgang
12 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen
15 Uhr: Ende des Leistungswettbewerbs und anschließende Vorstellung des Siegers

Rahmenprogramm

- Produktpräsentationen aus dem Bereich der Fördermitglieder, unter anderem mit dem CAD- und ERP-Programm der Firma PointLine im EDV-Schulungsraum

Präsentation Das Autohaus Bunk präsentiert am 25. September einige Modelle aus dem aktuellen Ford-Programm.

- Maschinenvorführungen der Ausbildungsmeister: Fünf-Achs-CNC-Maschine, Laser-Gravur-System, 3-D-Drucker sowie Aufschneiden von Holzstämmen mit der neuen Block-Bandsäge
- Präsentation von Fahrzeugen der Marke Ford durch den Wohnhandwerker-Partner Autohaus Bunk (unter anderem Ford Transit und Ford Mustang Mach E)

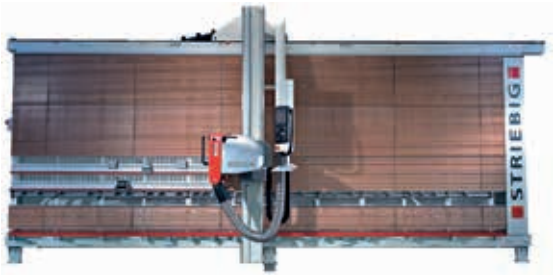
EPPER
MASCHINEN UND WERKZEUGE
FÜR INDUSTRIE & HANDWERK

www.maschinenstore24.de
www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

Vertikales Aufteilzentrum
der Premium-Klasse

STRIEBIG
CONTROL

Serienmässig:
Hohe Flexibilität und absolute Wiederholgenauigkeit



Hohe Automatisierung des Sägeablaufs und eine Fülle von Ausstattungsoptionen sind selbstverständlich.
Sie ermöglichen Ihnen maximale Präzision und kraftvolle Effizienz.

Epper GmbH
54634 Bitburg
Tel.: +49 (0) 65 61/95 160
Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25
BITBURG

Imposant Das in Heilbronn installierte Zuluftgerät mit Wärmerückgewinnung.

Mit der neuen Farbnebelabsauganlage von SPÄNEX Energie sparen

Das Luft-, Energie- und Umwelttechnik-Unternehmen SPÄNEX hat als Subunternehmer für das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Heilbronn-Franken die Lackiererei der Schreinerwerkstatt modernisiert. Herzstück der Großinvestition ist eine neue Farbnebelabsauganlage. Mit der neuen Referenzanlage konnten der Energieverbrauch und damit die Kosten wesentlich reduziert werden. Weiterhin entfallen die Betriebseinschränkungen in der kalten Jahreszeit und die Anlage arbeitet wesentlich leiser. Ein weiterer Vorteil ist die Flexibilität bei der Anlagennutzung und die Möglichkeit, wichtige Parameter, die auf die Oberflächenqualität Einfluss haben, variabel in Abhängigkeit von der Lackart einzustellen. ▮

Mehr Infos: www.spaenex.de

PARTNER

Mitglieder im Förderkreis der Parkettleger

Parkett Hinterseer GmbH
Parkett seit 1904
Max-Planck-Straße 4
D-06796 Brehna
Telefon 034954-68910
www.hinterseer.com

W. & L. Jordan GmbH
Heimtex-Großhandel
Wiesenstraße 18
D-66115 Saarbrücken
Telefon 0681-947330
www.joka.de

LOBA GmbH & Co. KG
Oberflächenveredelung
Leonberger Straße 56-62
D-71254 Ditzingen
Telefon 07156-3570
www.loba.de

Eugen Lägler GmbH
Fußbodenschleifen
Kappelrain 2
D-74363 Güglingen
Telefon 07135-98900
www.laegler.com

NEOPUR GmbH
Wir haben mehr drauf
Werkstraße 21
D-64732 Bad König
Telefon 06063-57710
www.neopur.de

Pallmann GmbH
Bringt's auf den Punkt
Im Kreuz 6
D-97076 Würzburg
Telefon 0931-279640
www.pallmann.net

Pfälzische Parkettfabrik GmbH, Hauptstraße 254
D-67475 Weidenthal
Telefon 06329-984980
www.pfaelzische-parkettfabrik.de

NEU IM VERBAND

Als neue Mitglieder in den Wohnhandwerker-Innungen und im Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V. begrüßen wir die **Schreinerei Lorenz GmbH** aus Homburg, die **Schreinerei & Bilderrahmen Ludchen GmbH** aus Merzig, die **ZProjekt UG** aus Saarbrücken-Klarenthal und die **Industriemontage Schorr GmbH** aus Schiffweiler.

TRAUER

Rudolf Dahlem

Schreinermeister
aus Auersmacher

* 04.03.1927 † 22.07.2021

Rudolf Dahlem war langjährig als Obermeister des ehemaligen Innungsbezirks Saarbrücken-Ost und im Vorstand des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar tätig. Er erwarb sich durch seine ehrenamtliche Tätigkeit, sein Engagement als Ausbilder und nicht zuletzt durch die erfolgreiche Führung seines Schreinerunternehmens in Auersmacher großes Ansehen. Innung und Verband werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

GLÜCKWUNSCH

Raphael Haas, stellvertretender Landesinnungsmeister, wird am 15. August 60 Jahre. Am 17. August feiert Schreinermeister **Markus Risch**, Geschäftsführer der Wolfgang Risch GmbH aus Blieskastel, seinen 50. Geburtstag. Ebenfalls 50 Jahre wird am 21. August Schreinermeister **Jörg Otto** aus Beckingen. Seinen 60. Geburtstag. feiert am 27. August Schreinermeister **Gerhard Lupp** aus Bexbach. Am 17. September wird Schreinermeister und Bestatter **Peter Zimmer** aus Quierschied 60 Jahre. 65 Jahre wird am 19. September Bestatter **Ulrich Tullius** aus Wadgassen. **Frank Selzer** aus Merzig wird am 6. Oktober 50 Jahre. Seinen 60. Geburtstag feiert am 9. Oktober **Detlef Decker**, Geschäftsführer der Decker Fenster, Türen & Rollläden GmbH aus Neunkirchen.

Peter Zimmer

MARKTPLATZ

Maschinen gesucht. Wir suchen immer gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen. Telefon 06561-95160, 0151-14508843 oder E-Mail f.thiex@epper-maschinen.de.

Fotos: SPÄNEX — Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar — HEES + PETERS (3)

Beliebt In diesem Jahr findet wieder eine Hausmesse bei HEES + PETERS in Trier statt.

Aufregende Hausmesse mit 65 Ausstellern bei HEES + PETERS

Nach den langen Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie findet vom 17. bis 19. September in den Räumlichkeiten von HEES + PETERS in Trier wieder die bei Wohnhandwerkern beliebte Hausmesse statt.

Fachhandel, Tradition, Innovation und B2B-Onlineshop – das sind die vier Säulen, auf denen der Erfolg des bei Wohnhandwerkern so beliebten Zulieferers HEES + PETERS beruht. 150 Mitarbeiter kümmern sich in Trier täglich um 600 Aufträge, die hochmodernen 4.200 Quadratmeter Ausstellungsfläche können sich wahrlich sehen lassen und 40.000 Lagerartikel sprechen für sich.

„Seit über 70 Jahren sind wir als Trierer Traditionsunternehmen ein starker Partner für Handwerk und Industrie“, sagt HEES + PETERS-Geschäftsführer Elmar Blasius. Und jetzt steht wieder die bei Wohnhandwerkern aus Südwestdeutschland so beliebte Hausmesse an, für die HEES + PETERS-Geschäftsführer Michael Lehnen wirbt: „Treffen Sie die führenden Hersteller aus unserem Produktportfolio bei uns vor Ort. Nehmen Sie an Vorträgen und Workshops teil und bleiben Sie auf dem neuesten Stand. Auf der gesamten Verkaufs- und Ausstellungsfläche stehen Ihnen unsere Partner kompetent Rede und Antwort. Sammeln Sie zudem den einen oder anderen Ratschlag für den Fachmann“.

Der Trierer Wohnhandwerker-Partner HEES + PETERS, als Handelsunternehmen spezialisiert auf Baubeschläge, Maschinen, Werkzeuge, Befestigungstechnik und Bauelemente, lädt von Freitag, 17. September, bis Sonntag, 19. September, in seine Räumlichkeiten zur Hausmesse. Nicht ohne Stolz verkündet Lehnen, dass der Einladung der HEES + PETERS-Geschäftsführung 65 Hersteller gefolgt sind, die an den drei Tagen der Hausmesse ihre neuesten Produkte präsentieren. „Unser Anspruch ist, dass wir stets neue Wege gehen, um unsere Kunden mit den neuesten Techniken und Markenfabrikaten vertraut zu machen. Ob digital oder analog“, so Lehnen weiter. Rein analog ist die Messe, digital die Anmeldung. Ein Besuch der Hausmesse ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich. ▮

Elmar Blasius

Michael Lehnen

Mehr Infos und Kontakt:
HEES + PETERS GmbH,
Metternichstraße 4,
54292 Trier,
Telefon 0651-209070,
E-Mail info@heesundpeters.com,
www.heesundpeters.com

Anmeldungen zur Hausmesse:
https://heesundpeters.com/hausmesse

MARTIN PETRI
Bau- und Möbelschreinerei

Meerwiesertalweg 30
66123 Saarbrücken
Telefon 0681 / 39 98 29
Fax 0681 / 37 55 94
E-Mail info@schreinerei-petri.de
www.schreinerei-petri.de

PARTNER

Diese Zulieferfirmen sind Mitglied im Förderkreis des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

Adam GmbH
Sargmanufaktur
Michelbacher Straße 2
D-55471 Wüschheim
Telefon 06761-4204
www.adam-sarg.de

ADLER Deutschland GmbH
Lackfabrik
Kunstmühlstraße 14
D-83026 Rosenheim
Telefon 08031-3045174
www.adler-lacke.com

Andres & Massmann
GmbH & Co. KG, Sargideen
Zur oberen Heide
D-56865 Blankenrath
Telefon 06545-93640
www.andres-massmann.de

BECHER GmbH & Co. KG
Holzgroßhandlung
Blieskasteler Straße 56
D-66440 Blieskastel
Telefon 06842-92300
www.becher.de

BüchnerBarella
Assekuranzmakler GmbH
Nell-Breuning-Allee 8
D-66115 Saarbrücken
Telefon 0681-595330
www.buechnerbarella.de

EGGER Holzwerkstoffe
Brilon GmbH & Co. KG,
Im Kissen 19
D-59929 Brilon
Telefon 0800-3443745
www.egger.com

Epper GmbH
Maschinen & Werkzeuge
Südring 37
D-54634 Bitburg
Telefon 06561-95160
www.epper-maschinen.de

FELDER GROUP, Holzbearbeitungsmaschinen
KR-Felder-Straße 1
A-6060 Hall in Tirol
Telefon 0043-5223-58500
www.felder-group.com

HEES + PETERS GmbH
Tradition aus Trier
Metternichstraße 4
D-54292 Trier
Telefon 0651-2090710
www.heesundpeters.com

Henkes Parkett GmbH
Industrievertretung
Hauptstraße 19a
D-66636 Tholey-Hasborn
Telefon 06853-8081
www.henkes-parkett.de

Hesse GmbH & Co. KG
Lacke und Beizen
Warendorfer Straße 21
D-59075 Hamm
Telefon 02381-963810
www.hesse-lignal.de

HOMAG GmbH
Homagstraße 3-5
D-72296 Schopfloch
Telefon 07443-130
vertrieb.deutschland@homag.com

IKK Südwest
Krankenversicherung
Berliner Promenade 1
D-66111 Saarbrücken
Telefon 0681-936960
www.ikk-suedwest.de

Irsch & Partner
Sarghandel
Sandbergstraße 27
D-66740 Saarlouis
Telefon 06831-61125
E-Mail fkrewer@t-online.de

Klaus Baubeschläge GmbH
Partner des Handwerks
Koßmannstraße 39-43
D-66119 Saarbrücken
Telefon 0681-98620
www.klaus-sb.de

Leyendecker HolzLand
GmbH & Co. KG
Luxemburger Straße 232
D-54294 Trier
Telefon 0651-82620
www.leyendecker.de

OPO Oeschger GmbH
Werkzeuge & Beschläge
Albertistraße 16, D-78056
Villingen-Schwenningen
Telefon 07720-85840
www.opo.de

PointLine CAD GmbH
Software für Schreiner
Freiburger Weg 13
D-79292 Pfaffenweiler
Telefon 07664-9614441
www.pointlinecad.de

Saarländischer Sargvertrieb
Sarah Christmann e. K.
Südstraße 18
D-66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06835-6059000
www.saarsarg.de

Vereinigte Feuerbestattung
Saar GmbH, Krematorium
Rathausstraße 24
D-66333 Völklingen
Telefon 06898-138000
www.feuerbestattung-saar.de

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Niederlassung Saarbrücken
Im Rotfeld 21
D-66115 Saarbrücken
Telefon 0681-948650
www.wuerth.de

Vorbereitungslehrgang „Fachgeprüfter Bestatter“ startet im September

Im September 2021 startet ein neuer Vorbereitungslehrgang des erfolgreichen Weiterbildungsformats zum Abschluss „Fachgeprüfter Bestatter“. Der Lehrgang umfasst 206 Schulstunden, die überwiegend in der Geschäftsstelle des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V. in Saarbrücken-Von der Heydt stattfinden.

Der Vorbereitungskurs endet im Januar 2022, woran sich dann unmittelbar die Prüfung vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer des Saarlandes anschließt. Die abschließende Prüfung erfolgt im praktischen und theoretischen Teil gemäß der besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Fachgeprüften Bestatter der Handwerkskammer des Saarlandes in Saarbrücken.

Der Kurspreis beträgt für Mitglieder der Bestatterinnung Saarland sowie der Kollegenverbände 2.700 Euro, für Nichtmitglieder 3.500 Euro. Hinzukommen noch Materialkosten von rund 250 Euro, Kosten für Bücher von rund 50 Euro und die Prüfungsgebühren der Handwerkskammer des Saarlandes von rund 300 Euro. ▮

Mehr Infos
und Anmeldungen:
Patrick Dietz,
Telefon 0681-9918112,
E-Mail p.dietz@schreiner-saar.de

Im Test Der Mustang Mach-E, das erste reine Elektroauto aus dem Hause Ford.

Foto: Ford

Spannende Begegnung

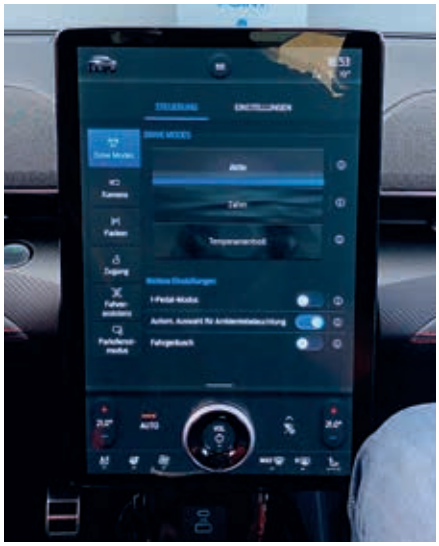
Schreiner- und Bestattermeister Bernd Feld ist ein echter, technikaffiner Mobilitätsfan und daher geradezu prädestiniert, für das Wohnhandwerker-Magazin ein Auto auf Herz und Nieren zu prüfen – wie jetzt das erste reine Elektroauto aus dem Hause Ford, den Mustang Mach-E.

Bernd Feld hatte schon viele verschiedene Marken in seinem Fuhrpark, angefangen bei der schwedischen Marke Saab bis hin zu den deutschen Premiumanbietern. Er ist aber an den Wochenenden gerne mal mit seinem brettharten, urigen englischen Roadster aus dem Hause Morgan unterwegs. Alltäglich ist der Schreiner aus Beckingen allerdings seit ein paar Monaten mit einem Tesla Model 3 als Dienstwagen unterwegs und hat schon positive Erfahrungen mit einem Elektroauto gesammelt. Umso spannender also, wie sich nach seinem Urteil das neue Pferdchen aus dem Ford-Stall schlägt.

Bei der Übergabe des Mustang im Autohaus Bunk kommt er sofort mit Vertriebsleiter Frank Arend ins Fachsimpeln. Wahrscheinlich hätte er die ausführliche Einführung in die Bedienung des Elektrowagens gar nicht notwendig gehabt. Per App das Fahr- ►

Auf Herz und Nieren Schreinermeister Bernd Feld nahm den Ford Mustang Mach-E unter die Lupe.

Charakteristisch Die drei senkrechten Streifen in den Rückleuchten des Mustang Mach-E.



Übersichtlich Das große Zentraldisplay in der Mitte des Armaturenbretts ist beim Mach-E hochkant angeordnet.

INFO

Ford Mustang Mach-E AWD Extended Range

Stromverbrauch: 18,7 kWh/100 km
Drehmoment: 580 Nm
Leistung: 258 kW (351 PS)
Reichweite: 540 km
Batteriekapazität: 99 kWh
Beschleunigung (0-100 km/h): 5,8 sec.
Preis (brutto): ab 46.900 Euro*
Preis der getesteten Version (brutto): 63.700 Euro*
* Abzüglich 6.000 Euro BAFA-Förderung und 100 Euro für die Rückfahr-Warnton-Automatik.

► zeug zu konfigurieren und etwa aus der Ferne die Klimaanlage einzuschalten, ist für Feld ein Leichtes. „Also in diesen Punkten steht der Mustang dem Tesla in nichts nach. Die Bedienungsmenüs sind übersichtlich und gut dargestellt. Die Untermenüpunkte lassen sich einfach erreichen.“ Tatsächlich stellt natürlich das große Zentraldisplay in der Mitte des Armaturenbretts für einen Tesla-Fahrer keine große Umstellung dar, außer dass es beim Mustang höher statt breiter ist. Vorteil für den Mustang ist allerdings, dass auch Anzeigeelemente in einem kleinen Display direkt hinter dem Lenkrad zu sehen sind, was das Abschweifen des Blicks nach rechts in die Mitte erspart. „Ideal wäre es allerdings, wenn es ein Head-Up-Display geben würde“, meint Feld, „aber das haben die Pioniere von Tesla bisher auch nicht hingekriegt.“

Aber was hat nun der Elektro-Mustang mit einem klassischen Mustang mit brabbelndem V8-Motor gemeinsam? Bei Letzterem handelt es schließlich um ein zweitüriges Coupé oder Cabrio mit langer Motorhaube. Weder mit Sound noch mit Sportwagendesign kann der Mach-E dienen. Aber zumindest hat er den Mustang im „Kühlergrill“ und er greift gewisse Designelemente des legendären Ponycars auf, etwa die angeschnittenen Frontleuchten, die Silhouette von der Seite oder die drei charakteristischen senkrechten Streifen in den Rückleuchten. Und es ist natürlich ein guter Gag, wenn man am Zentraldisplay mit dem Mustang-Symbol immer wieder auf das Hauptmenü kommt.

Unser Testfahrer findet, dass das Auto von außen durchaus sportlichen Charakter hat und im Innenraum durch die beachtliche Geräumigkeit punkten kann: „Das ist in jedem Fall ein Auto für die ganze Familie – und nicht nur für zwei.“ Ford verzichtet bei seinem ersten Elektroauto im Innenraum bewusst auf Leder und unterstreicht den „grünen“ Anspruch durch die Verwendung veganer Recyclingstoffe.

Vom Motor her – oder besser sagt man jetzt „Antriebseinheit“ – bedient der Mach-E durchaus sportliche Ambitionen. Hier begeistert, wie eigentlich bei jedem E-Auto, das aus dem Stand vorhandene enorme Drehmoment. So ►

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (2) — Ford

BAMAKA AG
EINKAUFSGESELLSCHAFT DER BAUWIRTSCHAFT

Für jeden Einsatz gerüstet

bis
35 %
NACHLASS

Es gibt für jede Herausforderung einen Ford Transit!
Egal, ob Sie einen kleinen Kastenwagen im Stadtverkehr benötigen oder den Pritschenaufbau mit Doppelbereifung – Ford hat immer die richtige Lösung parat. Vielseitig einsetzbar und mit einer maximalen Zuladung von 2,5 Tonnen für harte Arbeit ausgelegt, wird ein Transit auch Ihr Business vorantreiben. Sparen Sie mit der BAMAKA bis zu 35 %.
Diese und weitere Nutzfahrzeuge finden Sie auf **www.bamaka.de/fahrzeuge.**

BAMAKA Kundenservice
Telefon 02224 981 088-77 | Fax 02224 981 088-8
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Noch kein BAMAKA Mitglied?
Jetzt kostenlos online registrieren: **www.bamaka.de/registrierung**
Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

SIE HABEN INTERESSE?

Fragen Sie uns gerne nach Ihrem individuellen Angebot zu Bamaka Konditionen.

Ihre Autoflüsterer

06898 / 91 19 - 0
Völklingen oder Saarbrücken
www.autohaus-bunk.de
interessenten@autohaus-bunk.de

BUNK
die Autoflüsterer

Ford

Authentisch Ein großes Mustang-Logo ziert das Lenkrad des Mach-E.

► sprechen beim Mustang die nackten Fahrleistungen durchaus für sich, etwa mit einer Beschleunigung von null auf 100 Stundenkilometer in 5,8 Sekunden. „Ich finde es gut, dass der Mustang in seiner dynamischen Grundeinstellung sich weniger aggressiv gibt als ein Tesla. Man braucht ja nicht unbedingt immer den berühmten Tritt ins Kreuz beim Beschleunigen."

In der hier gefahrenen Allrad-Version kann der Mustang jedenfalls dem Tesla durchaus Paroli bieten – bei gleichzeitig höherem Nutzwert. So bietet der Kofferraum hinten einen Stauraum von 400 Litern und lässt sich natürlich durch Umlegen der Rücksitzbank noch erheblich vergrößern. Der kleine Kofferraum vorne ist raffiniert untergliedert und bietet eigens einen Ablauf für eventuell sich dort ansammelnde Flüssigkeiten.

Selbst die kleinen Griffe an Fahrer- und Beifahrertür, die zunächst etwas gewöhnungsbedürftig aussehen, erweisen sich als durchaus praktisch. Überhaupt bietet der Zugang zum Auto auf der Fahrerseite an der B-Säule mit einem programmierbaren Zahlencode einen innovativen Gimmick, mit dem sich die Tür öffnen lässt. Zum guten Standard gehört auch ein gewisses Maß an autonomem Fahren – in der Kombination von Spurhalteassistent und adaptivem Tempomat.

Alles in allem zeigt sich unser Testpilot vom Ford Mustang Mach-E sehr angetan. Ein Kritikpunkt bleibt das Laden des Elektrofahrzeugs: „Hier gibt es eine gewisse Geräuschentwicklung beim Ladevorgang, was ich so nicht kenne." Ansonsten habe der Mustang aber eine sehr ordentliche Reichweite und einen angemessenen Stromverbrauch. So kommt Bernd Feld zum gleichen Urteil über den Ford Mustang Mach-E wie die Profitester vom Motormagazin GRIP bei deren Elektro-Check. Dort katapultierte sich der Mustang gleich auf den ersten Rang der getesteten Elektrofahrzeuge, gemeinsam mit dem viel teureren Porsche Taycan. Damit kann man Ford attestieren, schon gleich beim ersten Versuch mit einem Elektroauto so viel richtig gemacht zu haben, dass man sich hinter dem Elektroauto-Pionier Tesla wahrlich nicht verstecken muss. ■

Mehr Infos und Kontakt:
www.autohaus-bunk.de

REGISTER

PERSONEN

Bickelmann, Rolf ... 3, 19, 21
Blasius, Elmar ... 25
Condé, Klaus ... 19, 21
Dahlem, Rudolf † ... 24
Decker, Detlef ... 24
Dietz, Patrick ... 26
Dincher, Peter ... 15, 16
Enzweiler, Hermann Josef ... 10
Feld, Bernd ... 1, 27, 28, 30
Fischer, Joshua ... 14, 15
Geimer, Manfred ... 9
Gilla, Rudolf ... 19, 21
Haas, Raphael ... 1, 6, 7, 8, 9, 10, 16, 24
Hodapp, Karl Friedrich ... 16
Hoffmann-Bethscheider, Cornelia ... 5
Kalz, Kristina ... 19, 21
Kiemle, Andreas ... 23
Köngeter, Michael ... 1, 11, 12, 13
Konrad, Michael ... 3
Kramp-Karrenbauer, Annegret ... 9
Lakic, Sacha ... 7, 9
Lehnen, Michael ... 25
Linke, Stefan ... 3, 19, 21
Löhnig, Lukas ... 14
Loth, Jörg ... 4
Ludwig, Katrin ... 16
Lupp, Gerhard ... 24
Manuel, Joachim ... 19, 21
Ohmer, Erich ... 19, 21
Otto, Jörg ... 24
Peter, Michael ... 3, 16, 18, 19, 20, 23
Reis, Bernd ... 19
Risch, Markus ... 24
Sander, Hans-Werner ... 5
Schönau, Fabian ... 19, 21
Selzer, Frank ... 24
Tullius, Ulrich ... 24
Wegner, Bernd ... 19, 20
Willinger, Karin ... 19, 21
Zimmer, Peter ... 24

UNTERNEHMEN

Adam, Wüschheim ... 26
ADLER, Rosenheim ... 26, 30
Andres & Massmann, Blankenrath ... 26
BAMAKA, Bad Honnef ... 29
BECHER ... 1, 11, 12, 13, 26, 32
BüchnerBarella, Saarbrücken ... 26
Bunk, Völklingen ... 23, 27, 28, 29, 30, 31
Decker, Neunkirchen ... 24
EGGER, Brilon ... 26
Epper, Bitburg ... 23, 24, 26
FELDER, Hall in Tirol ... 26
Feuerbestattung Saar ... 26
Haas, Schwalbach ... 1, 6, 7, 8, 9, 10
HEES + PETERS, Trier ... 5, 25, 26
Henkes, Tholey ... 17, 26
Hesse, Hamm ... 26
Hinterseer, Brehna ... 24
Hodapp, Saarbrücken ... 14
HOMAG, Schopfloch ... 26
IKK Südwest ... 2, 4, 26
Irsch & Partner, Saarlouis ... 26
Jordan, Saarbrücken ... 24
Klaus, Saarbrücken ... 26
Lägler, Güglingen ... 24
Leyendecker, Trier ... 26
Loba, Ditzingen ... 24
Neopur, Bad König ... 24
OPO, Villingen-Schwenningen ... 26
Pallmann, Würzburg ... 24
Petri, Saarbrücken ... 25
Pfälzische Parkettfabrik ... 24
PointLine, Pfaffenweiler ... 9, 23, 26
Saarländischer Sargvertrieb ... 26
Schuko, Kirchberg ... 7
SPÄNEX, Uslar ... 19, 24
Sparkassenverband Saar ... 5, 21
stayconcrete, Contern ... 7, 8, 9
Wickert, Landau ... 25
Würth, Saarbrücken ... 26

IMPRESSUM

Wohnhandwerker

Herausgeber: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

Verlag: Schreinerservice Saar GmbH, Von der Heydt, Anlage 45-49, 66115 Saarbrücken, Telefon 0681-991810, Fax 0681-9918131, E-Mail info@wohnhandwerker.de, www.wohnhandwerker.de

Geschäftsführung: Michael Peter (V.i.S.d.P.)

Redaktion, Gestaltung, Projektmanagement: inplan-media GmbH, www.inplan-media.de

E-Mail der Redaktion: wohnhandwerker@inplan-media.de

E-Mail für Anzeigendaten: anzeigen@inplan-media.de

Abonnement und Einzelverkauf: Der Wohnhandwerker kostet im Jahresabonnement mit 6 Ausgaben im Inland frei Haus 18 Euro inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer. Auslandsabonnements auf Anfrage. Der Wohnhandwerker erscheint sechsmal pro Jahr. Der Einzelverkaufspreis beträgt 3,50 Euro.

BEILAGENHINWEIS

Der aktuellen Wohnhandwerker-Ausgabe liegt eine Beilage der ADLER Deutschland GmbH, Kunstmühlstraße 14, 83026 Rosenheim, bei.

AUSBLICK

Die nächste Wohnhandwerker-Ausgabe erscheint am 15.10.2021.

Foto: Ford

Bunks

„Trojanischer Ford“

Den Ford Transit Courier erhalten Sie als Geschenk dazu.[1]

FORD TRANSIT V363 350 L3
KASTENWAGEN TREND

2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor 96 kW (130 PS),
Frost-Weiß, Audiosystem mit Multifunktionsdisplay inkl. Rückfahrkamera, Frontscheibe beheizbar, Park-Pilot-System vorn und hinten, Ladungssicherungs-Paket, Anhängevorrichtung fest, Doppelflügelhecktür mit 256 Grad Scharnieren, Ganzjahresreifen, Nutzlast: 1,3 t u. v. m

Als Händlererstzulassung (08/21) inkl. Transit Courier Kastenwagen-LKW Basis[1] für nur

€ 41.990,-[2] netto

(€ 49.968,10 brutto)

Finanzierung oder Leasing auf individuelle Anfrage möglich.

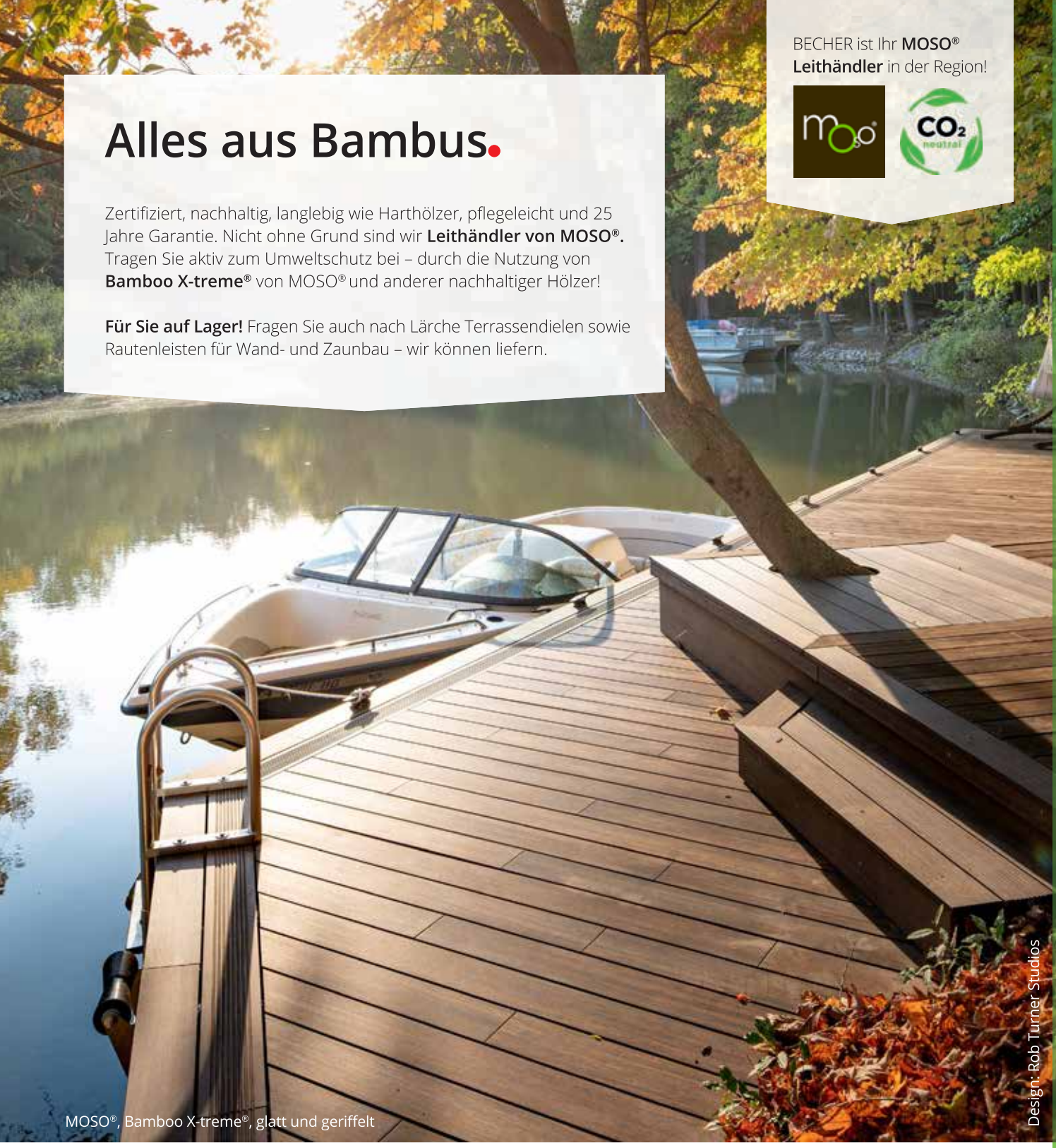
Sie haben Interesse?
Dann melden Sie sich gerne per Mail bei uns.

interessenten@autohaus-bunk.de

BUNK die Autoflüsterer

Für weitere Informationen einfach QR-Code scannen.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.
[1] Der geschenkte Ford Transit Courier Kastenwagen-LKW Basis (1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 74 kW (100 PS) Frost-Weiß, Doppelflügelhecktür, Audiosystem mit DAB, 6 Verzurrösen DIN 75410, Nutzlast: 595 kg) hat einen Wert von € 14.299,- netto (€ 17.015,81 brutto) inkl. Auslieferungspaket i.H.v. € 859,- netto (€ 1.022,21 brutto). [2] Inklusive Auslieferungspaket i.H.v € 1.090,- netto (€ 1.297,10 brutto). Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Angebot bezieht sich auf HEZ 08.2021.



Alles aus Bambus.

Zertifiziert, nachhaltig, langlebig wie Harthölzer, pflegeleicht und 25 Jahre Garantie. Nicht ohne Grund sind wir **Leithändler von MOSO®.** Tragen Sie aktiv zum Umweltschutz bei – durch die Nutzung von **Bamboo X-treme®** von MOSO® und anderer nachhaltiger Hölzer!

Für Sie auf Lager! Fragen Sie auch nach Lärche Terrassendielen sowie Rautenleisten für Wand- und Zaunbau – wir können liefern.

BECHER ist Ihr **MOSO® Leithändler** in der Region!

MOSO®, Bamboo X-treme®, glatt und geriffelt

Design: Rob Turner Studios

Bodenbeläge, Türen, Glaselemente, Plattenwerkstoffe, Holz im Garten – wir haben was Sie suchen!

BECHER GmbH & Co. KG
Blieskasteler Str. 56
66440 Blieskastel
Tel. 06842 9230-0
blieskastel@becher.de

BECHER GmbH & Co. KG
Hungerthalstraße 21
66606 St. Wendel
Tel. 06854 90091-0
sanktwendel@becher.de

becher-holz.de

PARTNER DES HANDWERKS

Holz mit Zukunft

BECHER.